geigengrundyreis 36 Apf. file die 48 mm breite Willimeterzeile. Nandelfeinangeigen die 46 mm breite Willimeterzeile 1.60 AB. Historopolite 30 Apf., auswärts 75 Apf. einichte fi. Honto. Bestagsont Läbed. Bertagsbaus: Bühged, Abnigkt. d. 55/51. Fernun Cammelnummer 2551L. Geichäftstiellen: Bab Olbestoo, historopolite. 18, Hernrid 368, n. Bahnhofür. 2, Fernu. 850. Ahrens burg, Rarkitt. 21. Fernu. 484.



Nr. 319

Donnerstag, 3. Dezember 1942

61. Jahrgang

hd. Liibed, 2. Dezember.

"Italiens Tote befehlen den Kampf"

Der Duce des Jaschismus bekannte sich bor seinem Bolt und der Welt in leidenschaftlichen Worten zum Sieg

Betrug an Frau Adams

1z. Bübed, 2. Dezember. 3m Bereinigten Königreich Großbritannien lebt in der Grafichaft Sampihire in dem Städtchen Christchurch Frau Abams, deren Mann 26 lange Jahre hindurch in Seiner Majestät Flotte gedient hat und nach der Ausfage seiner Chefrau in dieser gangen Zeit nur sechs Wochen für sein Privatleben gehabt hat. Der Seemann Adams lebt nicht mehr, aber da er das Pech hatte, nicht im Kampfe ben Tod zu finden, sondern an Bergschwäche zu sterben, hat bas Penfionsministerium in London der Trauernden erflärt, daß fie auf eine Witwenrente feinerlei Anspruch habe.

Das ift gang demofratisch, und wenn wir bojen Menichen aus dem nationalfozialiftischen Reich fo etwas eine Art Betrug oder gar eine ganz infame Riedertracht nennen, so haben wir eben feine rechte Borftellung bavon, mas eine richtige maich= echte Demofratie ju tun und zu bedeuten hat. Wenn ein demokratischer Minister es versteht, eine Soldatenwitwe um ihre Rente zu prellen, jo macht er fich um die Staatstaffe verdient, die ja mahtlich von den plutofratischen Rugniegern ichon binlänglich in Anjpruch genommen wird und beshalb nach der sozialen Richtung hin möglichst geschont

Rehmen wir einmal an, Frau Moams lebte nicht als Engländerin in Chriftdurch in der Graficaft Sampshire, sondern als Deutsche irgendwobei uns, in Lubed, im Kreise Stormarn ober im Herzogtum Lauenburg. Frau Adams hat in der Zeitung gelejen, daß Arlauber, Berwundete und Krante aus dem Bereich der gesamten Oftfront als Dant des Führers an der Reichsgrenze ein Lebensmittelpatet erhalten. Ihr Sohn, der in einem Grenadierregiment por dem Feinde ftand, ift permundet morben, mit einem Sanitätsflugzeug ift er in die Beimat befördert, weshalb er die Grenze nicht überschritten, sondern überflogen hat und nun durch diesen besonderen Umstand um die Aushändigung feines Führerpatetes gefommen ift. Und als Frau Adams die Nachricht betam, daß ihr Sohn in Deutschland fei, hatte fie fich am meiften auf ihren Jungen, baneben aber boch auch auf bas Buhrerpatet gefreut!

In einem autoritaren Staat ift freilich auch für folde Sonderfälle vorgesorgt worden. Wenn Bermundete oder Krante ihr Patet nicht felbst in Empiana nehmen tonnen, jo ethaite ihnen Bugeficherte eben auf andere Beife. Für fie ift nämlich eine besondere Lebensmittelfarte "Führerpatet für Ofturlauber" eingeführt worben.

Aber Frau Adams hat Pech, sie ist keine Deutsche, sondern eine Engländerin, und fo wird fie benn von Churchills Benfionsminifter auch noch um die Witwenrente betrogen!

Mitreißender Appell von rückhaltloser Offenheit

Rom, 2. Dezember. In einer Gefamtfigung ber gefeggebenden Ausschüffe ber faschiftifchen Rorporativen Rammer hielt ber Duce beute eine umfaffende Rebe, in ber er einen Meberblid über Die politifche und militarifche Kriegslage gab. Die Rebe war ein leibenichaftlicher Appell, alle Rraft für ben Gieg einzusegen und Schulter an Schulter mit Deutschland bis zum endgültigen Triumph gu fampfen. Dir veröffentlichen die hochbedeutsamen Ausführungen im einzelnen auf

Keine Schiffe mehr für Lieferungen an Mostau

Die gewaltigen Versenkungsergebnisse lassen sich in ihren Auswirkungen nicht totschweigen

1z. Lübed, 2. Dez. Uebertroffen nur von der Rede des Duce, steht die deutsche Sondermeldung über die gewaltigen Novembererfolge der U= Boote und der Luftwaffe gegen die feindliche Schiffahrt auch heute im Vordergrund der Weltsbetrachtung, und die Zeitungen namentlich unserer Berbündeten bringen die gewaltigen Zahlen in allergrößter Aufmachung und unter ries

sigen Schlagzeilen, um dabei zu betonen, daß mit der Bersentung von über einer Million BRT. alle bisherigen Reforde geschlagen wurden. "Alle Reforde im Kampf gegen den seinds lichen Schiffsverkehr sind geschlagen", überschreibt "Messagero" die deutsche Sondermeldung und führt dazu aus, daß nirgends mehr sichere Kahrt für die seindliche Schiffahrt möglich ist. Wenn nan deschie das in den von Ventionand verniman beachte, daß in den von Deutschland veröffentlichten Bersenfungszissen die von der italienischen Lusts und U-Bootwasse erzielten Erzislge nicht mit enthalten seien und wenn man in Betracht ziehe, daß sich die U-Boote der Achsensten und machte in eindrudsvoller Weise vermehrten und Aftionsradius außerordentlich vergrößerten, fönne man wohl sagen, der U-Boot-Arieg sei im gegenwärtigen Augenblid der beherrschende Faktor der Ariegführung.

Wenn auch London und Washington schweis fo verraten fie doch auf andere Weise, welche Wirkung die deutschen Erfolge in Wahrheit aus= üben. Bor allem liegen gahlreiche ameritanische Breffestimmen vor, die fich wieder mit den Schiffsversentungen und ihren militärischen und politisschen Auswirtungen beschäftigen. Die beiden Blätter "Baltimore News Post" und das angessehene Blatt "Fortune", das Interessen schwerzeinduftrieller Kreise vertrittt, gehen in ihren Folschungen allen Ausgeschen gerungen allen Auseinandersetzungen zu diesem Thema vor. So berichtet die "Baltimore Post" über eine interessante Diskussion im Unterhaus, wo man zu der Schlußfolgerung kam, daß aus Gründen der Tonnage-Ersparnis die USA, ihren Rachichubverpflichtungen gegenüber ben Alliters ten taum nachtommen tonne, solange die nords amerikanischen Truppen auf dem afrikanischen Kriegsschauplatz versorgt werden müßten. Die Frage ist angesichts solcher Eröffnung nabeliegend: ob Stalin unter biefen Umftanden nicht mehr und mehr zu ber Ueberzeugung fommt, daß er feine Forderungen nach der berühmten zweiten Front recht teuer erkauft hat, und ob da die Entlastung durch den eigenen Verzicht nicht etwa aufgehoben wird?

Sowjets bluten vor dem Riegel am Ilmensee

Peinliche Eingeständnisse der Condoner Nachrichtenstellen, erfolgreiche Gegenstöße

tt. Genf, 2. Dez. In englischen Berichten aus Moskau wird heute auf die "unerhört schweren Kämpse" hingewiesen, die sich südöstlich des Imensees abspielten. Die Sowjets stünden hier einer Befestigungszone gegenüber, die mit allen Mitteln der Technit ausgestaltet worden fei und mit verhältnismäßig ichwachen Kräften verteis bigt werden fonne, Sunderte von Betonbun-tern, Artilleriestellungen und MG.Stukpuntten bilbeten in Diefer Gegend eine Riegelftellung, beren Bezwingung feitens des Angreifers unerhörte Opfer erfordern würde.

Südostwärts des Ilmensees wiederholten die Bolichewisten ihre Angriffe unter startem Rrafteeinsatz. In einem Divisionsabichnitt wurden, nach Mitteilung des Obertommandos der Wehrmacht allein neun feindliche Durchbruchsversuche unter

ichweren Berluften für ben Gegner abgeschlagen. Die mit ftarter Pangertampfmagen-Unterftügung vorgehenden sowjetischen Infanteriefrafte fluteten Welle um Welle heran, und jedesmal brach der Angriff vor den deutschen Berteidigungsstel= lungen aufammen. Abichließend festen pommeriche Grenabiere jum Gegenftoß gegen einen feindlichen Stügpunkt an, ber auf weite Streden bas gelb beherrichte, Sie arbeiteten fich unter geschidter Ausnutung des Geländes an den Stutpuntt heran, um in einem Sprung an ben Gegner zu tommen, ehe beffen Sperrfeuer einseten tonnte. Dann brachen sie überraschend in den Stütpunkt ein und überwältigten die Bolichewisten mit Sandgranaten. Ste richteten sich dann gur Abwehr feindlicher Gegenangriffe ein, die fämtlich abgeschlagen wurden.

Die Augen von Stahl

Un der Bahnlinie Samburg-Lübed-Stettin, auf halber Strede awischen Guftrow und Teferow, ist Lalendorf sicherlich eine bescheibene Saltestelle. Aber gang in der Frühe am Morgen des 26. September 1937, als eben die erwachende Sonne einen strahlenden Berbittag anfündigte, war auf diefer medlenburgifchen Bahnftation eine wahre Bersammlung von Generalen und hohen Beamten, und die großen dienstlichen Kraftwagen stauten sich formlich: Bon bier aus geleitete ber Führer bes Reiches feinen Gaft, ben Duce des faschistischen Italiens, aufs Manover= feld der deutschen Wehrmacht. Gleich rechts am Ausgang des Bahnhofs hatten wir uns aufgebaut, und als Benito Muffolini vom Bahnfteig her auf die Dorfftrage trat, blieb er einen furgen Augenblid fteben und fah uns an, vielleicht fnapp eine Biertelminute nur. Doch als die Kraftwagen abgefahren waren, fagte einer von uns: Er hat Augen von Stahl!

3mei Tage barauf prägte Muffolini auf bem Maifeld von Berlin den Sag: "Die Ethit des Jaidismus bedt fich mit meiner personlichen Moral: Klar und offen reden und, wenn man einen Freund hat, mit ihm zusammen bis ans Ende marichieren." Das waren ftahlerne Borte, hinter benen ber stählerne Tatwiffe stand und fteht, und wer damals an jenem Serbstmorgen in Lalendorf mit dabei mar, hat ficher fpater, wenn er Muffolinis Stimme im Rundfunt forte, an die Augen von Stahl denken muffen. Der Weg, der im September 1937 aufgezeichnet murbe, ift nicht verlaffen worben, und über ben gemeinsamen Rampf gegen den Bolichewismus in Spanien führte er überall in Europa und an den afrikanischen Rusten gum Ringen Schulter an Schulter gegen Plutofraten und Sowjets, die durch die Feindschaft gegen die Weltanschauungen ber autoritären, von neuen 3bealen erfüllten Bölter vereint find.

Nach langem Schweigen hat heute Benito Muffolini wieder gesprochen, abermals fand ber Mann mit ben Augen von Stahl wahrhaft Stählerne Worte, und ber Sohn bes Schmiebes hammerte feine Leibenschaft vom Sieg und feine Ueberzeugung von der Gendung der jungen Nationen in die Sirne und Bergen. Gein Bolf ber antwortete burch die Stimme der Korporativen Rammer mit einem bedingungslosen Ja

Einer aber fteht da wie ein Lohgerber, bem die Felle wegschwammen! Winston Churchill hat seine lette Rebe gerade an Italien gerichtet und ben Berfuch unternommen, einen Reil zwischen bie beiben Achsenmächte ju treiben. Er hat es babei auch an iconen Worten nicht fehlen laffen,

Rivalen ohne Tarnung

Roofevelts "Chef von Nordafrika"

Bon unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 2. Dez. Die nordamerikanische Regierung glaubt seit einiger Zeit offenbar teine besonderen Rücksichten mehr auf englische Empfindlichkeiten nehmen zu mussen. Das trat seit geraumer Zeit icon wiederholt gutage, niemals aber fo beutlich wie in der Mitteilung des Genders Marotto, der heute nichts anderes als eine Dependance des us-amerikanischen Rundsunks ist, darüber, daß Darkan nunmehr zum "Chef von Nordastrika" ernannt worden ist. Sinzugefügt wurde "als Bertreter des Marschalls Pétain", de man nicht glaubt, auf das große Ansehen, das da man nicht glaubt, auf das große Anjegen, das dieser Name genießt, ohne weiteres verzichten zu können. Dabei spielt es sür die nordamerikanischen Agenten und Nachrichtenpolitiker keine Rolle, daß Marschall Pétain oft genug in klarster Weise gegen Darlan und alle Personen, die mit ihm zusammenarbeiten, Stellung genommen hat, und daß eben erst wieder im Namen des Marschalls Admiral Platon in einem Aufrus sich mit gler Schörke gegen die Werröter mandte aller Schärfe gegen die Berrater mandte.

aller Schärse gegen die Verrater wandte.
Darlan ist, wie man weiß, der Mann Rooses volts, und wenn die amerikanische Regierung seine Stellung in Nordafrika in diesem Augensblick so augensällig hervorhebt, dann ist das gegenüber England eine Kränkung schwerster Art. Denn aus London kamen ja gablreiche Stimmen gegen Darlan, was den eigenen Mann de Gaulle stürzen sollte. Die nordamerikanische=englische Rivalität ist hier in besonders krasser Korm sicht=

bar geworden, weil man aus zahlreichen vorans gegangenen Fällen wußte, auf wie verschiedenen Ebenen sich die Frankreichpolitik Londons und Balhingtons bewegten. Darlan ift alfo vorläufig Jum Statthalter Roosevelts in Nordafrika auf-gestiegen, wobei der Präsident selbst ja vor eini-ger Zeit in aller Form sestgestellt hat, daß es-sich bei jeder Berwendung Darlans bzw. jeder Abmachung mit ihm um ein friegsbedingtes Provisorium handle. Seinerzeit sollte damit der Eindrud erwedt werden, als tomme Roojevelt damit ben englischen Abneigungen gegen Darlan entgegen. Seute stellt sich heraus, daß Darlan allein deshalb zwischengeschaltet wird, um nicht den Raub Französisch-Nordafrikas durch den nordamerikanischen Imperialismus allzu plötzlich und unverhüllt in Erscheinung treten zu

Gestern hat ja nun der britische Außenminister Serr Eden im Unterhaus auf eine entsprechende Anfrage angefündigt, die Frage Darlan werde demnächst in einer Geheimstung des Parlaments verhandelt werden. Diese Antündigung ist um so ausschliche Greicher, als die englische Presse wieder-holt öffentliche Erklärungen zu diesem Gegenstand verlangt hat.

Schon ehe es ju diesem vorläufigen letten Abschon esse es zu diesem vorlaufigen legten abs-schnitt der internen englisch-amerikanischen Aus-einandersehung kam, bestand seit längerer Zeit ein satenter Spannungszustand zwischen den bei-den Bundesgenossen. Aber wie die Ernenung Darlans zeigt, hat der Wassingtoner Imperialismus auch über das britische Empire hinausgegriffen und beansprucht die erste Bioline gerade bort, wo die Englander ihrerseits einen Ersag für die ichweren eigenen Besitzverlufte erhofften.



Die große Rede des Duce ist ein neues Zeugnis des unbezwinglichen faschistischen Gegeswillens. Sie war gefragen von dem soldatischen Geiste, den auch unser Bild bekundet, das Benito Mussolini im Kreise von Verwundeten der italienischen und der deutschen Wehrmacht zeigt.

rbkarte

reisarchiv Stormarn V

#1 rte bka

က

Far

wie die Welt fie ja icon por einem Biertelfahrhundert aus angloamerifanischen Mäulern gehört hat, aber der britische Premierminister ist dabei fogar untlug genug gewesen, seine verfüh= reriften Schalmeienklänge durch das Krachen nächtlicher Bomben auf die Mohnviertel italieni= icher Städte begleiten gu laffen. Wenn die Betorung nicht glüdte, tonnte bann nicht vielleicht ber Terror verfangen? Muffolini hat , barauf nicht einmal felbit als erfter die Antwort geben muffen, benn biefe erhielt ber Rattenfänger in London durch die unerschrockene Haltung der Bevölkerung von Genua, Turin, Cagliari und den andern vom Terror betroffenen Städten. Der Duce gab hierzu nur die wertvollste Unterftrei= dung, als er ein Bild ber mahren Moral bes faschistischen Italiens aufzeigte und hinzufügte, daß ein englischer Friede für Italien und Europa ein tausendfaches Bersailles bedeuten und daß unser Erdteil dann zu einem einzigen Indien mürde.

Der flare Aufbau und die zielfichere Gedanfenführung haben Muffolini befähigt, als fachlicher und nüchterner Beobachter ein Bild ber Kriegslage zu geben, wie sie wirklich ist. Was ber Duce über die von ihm fehr früh erfannte Unvermeidbarfeit des Feldzuges mit den Som= jets, über ben mit freudiger Berglichkeit darge= stellten Eintritt Japans in den Krieg und über bie Landung der Angloamerikaner in Frangosijch-Nordafrika ausführte, war ebenso eindeutig wie die entschiedene Stellungnahme gegenüber der Haltung Frankreichs. Gine rednerische Großleis stung wurde Muffolinis Ansprache dann, als er mit eiskalter Fronie gegen Roosevelt und seinen britischen Sandlanger Churchill vom Leder jog, um mit einem Aufruf jum haß gegen den Feind zu enden, der dem italienischen Bolf niemals die Luft zum Atmen gegönnt hat.

Was Benito Muffolini über bas beutsch=italie= nische Berhältnis ausführte, bedeutet für unser Bolt feine Neuigfeit, benn es ift awijchen ben beiben Nationen in den letten Jahren mehr und mehr zu einem sicheren Bestandteil des politischen Denkens und Handelns geworden. Die herzlichen Worte ber Zusammengehörigfeit aber find bei uns gerade deshalb mit besonderer Freude aufgenommen worden, weil sie ja vor allem auch an die Anschrift von Winfton Churchill gerichtet waren. Es gibt feinen Unterschied mehr zwischen beutschen und italienischen Goldaten, so fagte ber Duce, und wenn nach seinen Worten der Kampf Italiens Schulter an Schulter mit Deutschland unverbrüchlich weitergeht und die Kamerabicaft jeden Tag tiefer wird, so sind auch das scharfe Windstöße, die das Manustript des britischen Mis nisterprasidenten in eine für ihn sehr peinliche Unordnung bringen. Dieser Churchill kann die Dinge ja eben nur aus seiner plutofratischen Welt heraus sehen, und die eigene Minderwertigkeit ist für ihn der Gradmesser für die Beurteilung seiner Mitmenschen. Die Begriffe einer höheren Sitts lichkeit sind thm fremd, und Lüge und Terror bilden die einzigen Waffen, deren er sich zu bebienen weiß. Muffolini hat ihm bedeutet, daß diese Waffen ihm jum Schluß aus ber Sand geschlagen werden und daß der untabeligen Wehr ber jungen Bölker der lette endgültige Sieg beichieden ist.

"Der unabwendbaren Notwendigkeiten dieses heiligen Krieges vollkommen bewußt", geht Italien nach den Worten seines Duce den eingeschla= genen Weg der Ehre und des Sieges weiter. Die Schlufworte Muffolinis aber find ein Leitsat nicht nur für bas italienische Bolf allein, sondern auch für seine Berbiindeten: "Die Toten befehlen ben Kampf, wir gehorchen!"

Derdunkelungszeiten:

Westlich ber Reichsstraße Riel-Neumunfter-Samburg vom 29, November bis 5, Dezember täglich von 16.15 bis 7.30 Uhr und öftlich ber Reichsstraße, also auch in Lübed, von 17.00 bis

"Italien hat seine klare Entscheidung getroffen"

Die große Rede des Duce als Anklage gegen Roosevelt und Churchill

Rom, 2. Dez. Der Duce begann feine Rede, bie er am Mittwoch vor der Korporatiben Kammer hielt, mit der Feststellung, daß er, nachdem er 18 Monate geschwiegen habe, heute einen umfassenden politischen, vor allem aber militärifden Rechenschaftsbericht über bie Ereigniffe der letten 18 Monate geben wolle. Diese 18 Monate feien burch brei Ereigniffe charatterisiert: 1. Krieg gegen die Sowjetunion, 2. Kriegseintritt Japans, 3. Landung ber englisch-nordamerikanischen Truppen in Nordasrika. Zum ersten erklärte der Duce, die militärische Macht der Sowjetunion sei nur hinsichtlich der militärischen Qualität ber sowjetischen Wehr= macht eine Ueberraschung gewesen. Seit Jahren habe er gewußt, daß im Osten eine riesige Misitärmacht entstanden war, die fein anderes Biel hatte, als die Revolution mit den Waffen in der Hand über die Welt zu verbreiten. Es war also unbedingt notwendig, daß die Achse sich den Ruden frei hielt. Man hatte nicht einen Augenblick länger zuwarten können. "Der sowjetische Soldat hat sich gut geschlagen, aber besser noch der deutsche Soldat, der den sowjetischen schlagen hat. "Seute habe die Comjetunion bereits ihre fruchtbarsten Gebiete sowie 80 bis 90

Millionen ihrer Bevölkerung verloren." tonnen", fo fuhr ber Duce fort, "mit großer Bu= versicht der Zufunft entgegensehen. Es feinen Zweisel darüber geben, daß in diesem gewaltigen Kingen, aus dem die Grenzen des neuen Europa festgelegt werden, nur die Wassen der Achsenmächte siegreich vorgehen werden.

Der Ariegsverbrecher Roosevelt

Wenn es jemand gibt", so betont Mussolini, "der den Krieg gewollt und auf den Krieg hin-gearbeitet hat, so war dies der Präsident der Bereinigten Staaten, Roosevelt. Seine Provo-fation und seine Ugitation, seine Lügen und seine Beteuerungen für das eigene Bolt waren nur auf eines gerichtet: den Krieg! Ratürlich fonnte Japan nicht zusehen und warten, bis die Bereinigten Staaten zuerst schießen wurden. Japan hat gut daran getan, in dem entscheidenden Mo-ment einzugreifen. Der Eintritt Japans stellt die unbedingte Garantie für den Gieg dar, weil Japan unerreichbar und unbesiegbar ift. englischen Bositionen im Fernen Often sind wie ein Kartenhaus zusammengebrochen. Rein Tag vergeht, ohne daß die Bereinigten Staaten ichwere Riederlagen erleiden muffen."

Angloamerikanische Tragikomödie in Französisch=Rordasrika

Bur Landung der englisch-nordamerifanischen Truppen in Nordafrika wies der Duce darauf hin, daß es sich in Wirklichkeit um eine Tragitomodie handle; benn die Landung erfolgte mit bem Einverständnis der frangofischen Milität= behörden, kann also durchaus nicht als glorreich betrachtet werden. Auch dieser Zug der Eng-länder und Nordamerikaner kam für die Uchse feineswegs überraschend, da genügend Infor= mationen über bas Zusammengehen ber USA. Militärs mit den französischen Militärs vorlagen. Der Führer und ich wollten noch einmal an ein französisches Ehrenwort glauben, an das Ehrenmort bes Kommandanten ber Flotte pon Toulon. Aber bereits furz banach lagen so un= gewöhnlich flare Beweise barüber por, daß die Bereinigung der frangösischen mit der englische nordameritanischen Flotte geplant war, daß auch hier vorgegangen werden mußte, da kein Augenblid zu verlieren war. So wurde Toulon be-sett, um die Gefahr zu bannen. In Toulon habe es alles in allem zwei Tote und 17 Bermundete gegeben. Die Entwaffung des Heeres und der Marine in Frankreich gehe in volltommener Ordnung vor sich.

Italiens Berlufte

Run tam Muffolini auf die Bombardierung ber italienischen Städte zu sprechen und betonte, er wolle, um alle im Umlauf befindlichen Ge-rüchte ein für alle Mal zu bementieren, die ge-nauen Zahlen der Berwüstungen und der Opfer angeben. Nach Berlefung biefer Zahlen erflärte ber Duce, dag fein Italiener auch nur im geringften diese Bahlen in Zweifel ziehen durfe. Italien gebe in größter Wahrheitsliebe Ber-

Iustziffern beraus. In den 30 ersten Kriegs= monaten hat die italienische Wehrmacht 40 219 Tote verloren. Hiervon entfallen auf das Heer 36 629, auf die Marine 2168 und auf die Luftwaffe 1422. Das Heer verlor an Verwundeten 80 749, die Marine 3599 und die Luftwaffe 1620. An Gesangenen verlor die italienische Wehrmacht insgesamt 230 738, an Bermiften 37 713. An= ichließend gab der Duce die Berfenfungsziffern der Marine und der Luftwaffe befannt. Feindflugzeuge wurden mit Sicherheit, 713 mit Bahrscheinlichkeit abgeschossen. Am Boden wurden 193 Flugzeuge mit Sicherheit, 190 mit Wahrscheinlichkeit zerstört. In italienischer Hand bestinden sich an englischen Kriegsgefangenen 21 Generale, 2330 Offiziere und 32 747 Unteroffiziere 3340 Offiziere und 32 747 Unteroffiziere ziere und Mannschaften. Mit ben nichtenglischen Kriegsgefangenen zusammen hat Italien ins-gesamt in der hand: 29 Generale, 4003 Offiziere und 69 167 Mannschaften.

Die britische Barbarei

Die Kriegsgefangene in italienischer Sand werden nach den Gesetzen der Menschlichfeit behandelt, stellte der Duce fest. Leider aber könne as von der Gegenseite nicht behauptet werden. Abgesehen von einigen Fällen sei die Behand= lung der italienischen Kriegsgefangenen uns menschlich zu nennen. Zur Allustration verlas der Duce Stellen aus Briefen. Als der Duce einen Brief verlas, in bem ein Kriegsgefangener chreibt: "Berflucht feien die Englander, flucht aber noch mehr die Italiener, die die Engsländer gut behandeln!" brach ein nicht endens wollender Beifall aus.

Redereien aus London in ihren Einzelheiten zerpflückt

Der Duce nahm dann zu einer der letten Reben Churchills Stellung, die sich in ihrem Haupt-teil gegen Italien und Mussolini persönlich rich= tete. Die in dieser Rede enthaltenen Drohungen gegen Italien seien durchaus ernft gemeint. Mussolini stellte fest, es gebe feine einzelnen Fronten, es gebe nur eine einzige Front, die genau wie eine militärische Front Breite und Tiefe habe. Churchill gehe von folgender Boraussetzung aus: Wir Engländer sind ein hartes und jähe Bolf, werden aber die weichen Italiener die nötige Wis berstandskraft haben? Auf diese Frage antworte ich mit ja! Bis zum gegenteiligen Beweis weis gere ich mich, zu glauben, daß die Italiener irgends wie den Englandern oder den Sowjets unterlegen Wenn dem nicht so ware, so mußten wir unsere Hoffnung aufgeben, ein großes Bolt zu sein. Wir werden unerschütterlich ausharren, und iefer Beidluk wird uns von unierem Pflichtge= fühl, unserer Ehre vorgeschrieben.

Muffolini verlas darauf einzelne Stallen ber Churchillrede und bemertte bagu, er fonne ftolg.

sein, daß er als der personliche Gegner des englis schen Weltreiches angesehen werde. Was die Beshauptung Churchills angehe, Italien hätte neus tral bleiben tonnen, betonte Muffolini, bag, wenn Italien neutral geblieben wäre, es sich einem furchtbaren Elend ausgesetzt hätte. Riemand dachte, daß der Krieg in Frankreich so rasch zu Ende fein murde, am wenigften Berr Churchill. Der frangofifche Bufammenbruch fam unerwartet, war aber vollständig. Als wir in den Krieg ein-traten, waren die frangofische Alpenarmee, die französische Luftwaffe und vor allem die franzöiche Kriegsmarine, die in einem Krieg im Mitelmeer eine große Rolle spielen fonnen, noch Muffolini mandte fich dann gegen die Worte Churchills, wonach er nicht auf ben Appell des USA. Prafidenten gehört habe. Er lehnte biese Auffassung aufs schärsste ab und wies barauf hin, daß Churchill einer herzoglichen Familie ent= stamme, in deren Adern blaues Blut fließe. In meinen Adern fließt, rief Mussolini aus, das ge-sunde Blut eines Schmiedes. Heute fühle ich

mich mehr benn je Churchill überlegen, aus deffen von Tabat und Alfohol stintendem Munde die übelsten Beleidigungen gegen Italien fließen. Was die Worte Churchills anbelange, daß das italienische Imperium verloren sei, so sei in dieser Beziehung das lekte Wort noch nicht gesprochen. Muffolini fuhr fort: "Es darf niemand erlaubt sein, den Mut und das heldentum des ftalieniichen Soldaten in Zweifel zu ziehen oder herabzusetzen. Die deutschen Kameraden haben spontan anerkannt, daß, wenn der italienische Soldat gut ausgerüstet und gut geführt ist, er einer der besten Soldaten der Welt ist." Was ichließlich die Behauptung, das italienische Bolf sei vor 20 Jahren glüdlicher gewesen, anbelange, so müsse man dazu seitstellen, daß das italienische Bolf in seiner Geschichte nie glüdlich war; benn es hatte nie Brot genug, und jedesmal, wenn es ein wenig Plat an der Conne suchte, fand es den Weg ju einer befferen Zufunft verfperrt.

Ueber ben Gieg hinaus!

Wenn aber Churchill fragt, wie lange das alles dauern wird, so tann man ihm darauf antworten: "Es wird bis jum Sieg und darüber hinaus dauern." "Bir muffen uns von fasscher Gefühlsduselei freimachen", rief der Duce aus. "Ohne haß tann tein Krieg geführt werden. Der Saß gegen den Teind muß Tag und Nacht gehegt werden. Mit größter Energie sind alle Tendenzen zu bekämpfen, die darauf hinzielen, die Geister chwach zu machen. Die Welt habe von Italien

auweilen noch ein ganz salsches Bild und traut bem italienischen Bolt nur wenig zu." Die Haltung des italienischen Bolkes ist be-wunderungswürdig, suhr der Duce fort, dies gelte sür alle Klassen Bevölkerung. Man könne pam italienischen Rolk nicht mehr perlangen zum pom italienischen Bolf nicht mehr verlangen, jum Beispiel feine Dauerbegeisterung von ihm for-Denn Begeisterung fei gemiffermagen ein Inrischer Moment im Leben der Bolter Privatleben, so daß man sagen könne, daß diejenigen, die sich in einem ständigen Rausch der Begeisterung befinden, als geistig nicht gesund erklärt werden mußten. Weiter stellte der Duce fest, das italienische Bolk arbeitet, es ist diszipliniert, es ist keine ein= Bige Cabotagehandlung von Italienern vorge-tommen. Es hat fich feine einzige Demonstration gegen ben Krieg in Italien ereignet.

Bon der Notwendigkeit überzeugt

"Das italienische Bolf ist sich voll der Notwendigkeit dieses Krieges bewußt, der geradezu als Seiliger Krieg bezeichnet werden muß", rief der Duce sodann aus. "Italien hat die Entschei-dung treffen müssen, ob es seine Politik mehr nach einen Land- ober mehr nach feinen Geegrenzen einrichten wolle, ba es nicht ständig im Schwebeaustand bleiben konnte. So konnte es dem Rie-senkamps, der im Augenblid in der Welt tobt, nicht fernbleiben." Der Duce erklärte, er ver-zichte darauf, von Friedenszielen zu sprechen und überlasse es gern dem Feinde, solches zu tun, der ja inzwischen seine 14 Punkte auf nur vier redugiert habe. Territoriale und politische Ziele haben in diesem räumlich erweiterten und zeitlich ver-längerten Krieg ihre besondere Bedeutung verloren, führte der Duce weiter aus. Dieser furchtbare Kampf sei nunmehr wirklich zu einem Krieg zweier Welten geworden. Für das italienische Bolf gebe es nur eine einzige Aufgabe, die heiße: Kämpfen, und zwar Schulter an Schulter mit den Berbündeten, tämpfen zusammen mit Deutsch-(Langanhaltender Beifall.) Die Kameradschaft zwischen Italien und Deutschland werde jeden Tag tiefer. Sie werde geradezu zu einem gemeinsamen Leben in dem Mahe, wie das gegens eitige Berständnis junehme. Es gebe auf beis den Seiten der Achsenmächte keinerlei Untericheibung. Der Feind wolle, wenn er vom Kampf gegen den Faschismus spreche, alle die Bewegun-gen der jungen Völker tressen. Niemand dürfe sich Illusionen darüber machen, daß ein Sieg unserer Feinde ein tausendfaches Berfailles bedeuten würde. England wolle aus der gangen Welt ein Indien machen. England wolle ein Jahrhundert des Friedens für England, es wolle, daß die ganze Welt für England arbeite und wolle eine Welt der Berstlavung, die täglich seine fünf Mahlzeiten sicherstelle. "Wir aber müssen tämpfen", ries Mussolin zum Schluß, "für die Lebenden, weil wir für die Jutunft fämpfen, und für die Toten, damit die Opfer unserer Toten nicht umsonst waren. Die Toten besehlen uns, dis zum Endsieg zu tämpfen!"

Die Weilsmühle

Von Hans Friedrich Blunck

(Nachdrud verboten.) 25. Fortsetzung. "Abraham", sagte er zum Fahrer, "diese Herren haben mit dem Subbelegado eine Sache auszumachen, du bist auf acht Tage in ihren Diensten." Das buntle Gesicht des Negers farbte sich grau, aber die Augen glühten. "Sie haben ihn zwischen ben Pferden gehabt, er wird sein Bestes tun, meine Herren, um Ihnen gefällig zu sein. Salt, drehen Sie sich noch einmal um — sehen Sie die winzige Baumgruppe am Rand des Kampes? Das ist Santa Cruz, wo Ihre Freunde Holz haden."

Unter einem alten maurischen Gäulengang, bicht hinter dem großen ichmiedeeisernen Torbogen, speisten sie. Man hatte von dort den Blid bis in die fernen Wellen der Ebene und übersah zugleich den inneren Sof, der in einen Ochsenpferch auslief. Ein Gaucho zupfte an einer schnarrenden Alampse, Weiber sammelten Mist zum Brennen. An einem Feuer hockte die Wache der Hirten, löffelte ihre schwarze Bohnensuppe und briet fich ein Rinderstild am Spieg.

Ein Diener trug das Effen auf. "Wenn man erst so weit ware wie Sie, herr Dottor", brummte Molter, er fonnte es nicht unterlassen,

sich habgierig umzusehen.
"Ich hab's billig bekommen", schmunzelte Heinstus, "aus Aberglauben hab ich mein Glück gemacht." Er gof sich Wein ein und trank ihn in einem Zug. "Hier wohnten zulett welche aus bem Banrischen. Geben Sie die Pfahle im Tor? Sie stammen aus den Totenbetten von Bater, Großvater und Batersbruder des letzten Be-sitzers; die Leute hatten den Brauch aus Deutschand. Aber weil der Mann feine Gohne mehr hatte, meinten die Leute, es ginge zwischen den Pfählen um; tein Menich magte die Farm gu taufen. Daß ich sie für ein Gi und ein Butterbrot erwarb, hat mir einen gewaltigen Ruf als Medizinmann eingebracht.

"Sie haben die Pfähle nicht fortgenommen?" "Warum", nicte der Dottor, "warum soll man unnötig Leid tun?" "Unfug!" brummte Möller und löffelte das

dide Grüntermus. "Man sollt's den Leuten zeigen. Was sagt Ihre Frau dazu? Oder haben Gie teine?"

Der Dottor lächelte, er brangte fich felbit. "Wenn ich wieder drüben bin, such ich mir eine. Unter uns, meine Herren, ich bin nämlich selbst abergläubisch. Ich will nicht umherirren wie bieje armen Bfahlgeifter, ich will -

"Sie fprechen immer von ber Beimfahrt" fuhr Dorrit aus seinen Gorgen bazwischen, "belfen Sie uns porher jum Gubbelegado."

"Wollen Sie wirklich nach Santa Cruz? Im Guten erreichen Gie nichts, Rennen Gie jemand pon ben Schaufpielern? Gie fragten gestern

Sie ift die Schwester meiner Frau!" antwortete Dorrit raich.

Es war wie eine dunkle Welle, die dem Arzt unter die Stirn schöf; er wollte eine Bemer-tung machen und verbiß sie. "Eine ungewöhnliche Begabung", murmelte er. "Sie haben Fraulein Sartmann behandelt",

fragte Molter unruhig, "wie geht es ihr?" "Wie wollen Sie's anstellen, sie fortzubringen? Halt, Sie werden einen Plan haben, ich will's nicht wissen. Nehmen Sie Abraham, es gibt nur wenige, die alle Bege kennen wie der! Aber denken Sie an den "Graben", der hinter Santa Cruz beginnt, benten Sie an bas Bann= gebiet der Indianer, es tommt tein Menfch hin=

"Rein, kein Mensch", sagte der Neger. "Wie sollten wir in die Reservation wollen?" lächelte Dorrit und kaute an der Unterlippe.

"Wir wissen ja noch gar nicht —"
"Doch", sagte ber Dottor scharf, "machen Sie mir nichts vor. Drüben liegt ber Graben mit ber Reservation. Zurud geht's nur über Sao Danken Sie Gott, daß ich Ihnen Abra-

Dorrit war sehr bleich. "Ich versichere Ihnen — es mag sehr töricht Mingen — aber ich habe

überhaupt nicht an Widerstände gedacht. Wenn ich sie auslose -"

Wird sie reiten können, wenn wir sie auslösen?" fragte Molter. Der Doftor sah ihn bohrend an, man spürte,

er schätzte Molter als Liebhaber ein. "Bielleicht, wenn sie reiten will. Seit einigen Wochen ist sie — wie soll ich sagen — betehrt, nennen die Methodisten es. Es muß schon ein Ungewöhnlicher eintreten und sie holen, verstehen Sie?" Er blidte von Molter zu Dorrit, sehr freiherzig: "Mir zuliebe wollte sie nicht ausbrechen."

"Betehrt?" stotterte Dorrit. "Aber beshalb fann fie hier oben doch nicht umtommen!" Und die anderen", fragte Möller, "der Di=

reftor und wie heißen die anderen doch? es das noch, für Schulden jemand festzuhalten? Warum ruft man die Regierung nicht?" nahm den Klemmer ab und sah herausfordernd mit seinen turgichtigen Augen von einem jum

"Und es ist niemand auf dem Hof, der uns helsen wird?"

,Natürlich, der Reverend Crew und Frau Christine helfen mit Bergnügen. Aber sie muffen

ich im Augenblid porsehen. Der Fernsprecher rasselte. "Ob er's selbst ist", lachte Heinstus schon wieder, "er wird wissen wollen, wen ich zu Gast habe." Er schritt nach brinnen, trat mit dem Sorer ans Fenfter und wintte, daß er richtig geahnt hatte. "Gewiß, Delegado, Gafte, ein berühmter Geologe und zwei Affistenten, die ihn begleiten. Rein, nicht von der Regierung — um Gottes willen — die Herren kommen von der Küste — schade, ich

habe fie felbit erft gestern tennengelernt."
"Er sichert fich", fagte Dorrit. Geine Augen fuch ten den Reger Abraham, ber icheinbar gleichgul= tig, ben Ruden gegen bas Gatter gelehnt, ins Leere starrte, und bem boch fein Wort entging. "Was haben wir eigentlich vor?"

"Ja, was haben Sie vor?" wiederholte Möl-ler geheinnisvoll und beugte sich mit den gebeulten Brillengläsern vor, um Dorrit die Antwort vom Munde zu lesen. "Eigentlich haben wir nichts vor, als für

Schuldner die Schuld zu bezahlen, zumindest für die Schwester meiner Frau." Man merkte Dorrif fein Unbehagen an, er zweifelte wohl felbit, bag es jo ausgehen würde. "Gewiß tomme ich in Santa Cruz vor, wenn

ju tun ift", horte man ben Dottor wieber: "Gut, ich bringe auch die Herren mit — ja, seit gestern abend", wiederholte er auf eine unverständliche Frage.

Dann war er wieder gwijchen ben Gaften. "Er ift migtrauisch, meint, Gie feien von ber Regierung. Aber er wird Sie beshalb auch gut empfangen", troftete er.

Dann brechen sie nach furzer Mittagsraft, noch ehe der Wirt ihnen seine Leute und Tiere recht gezeigt hat, haftig auf, um Workman auf-gusuchen und die Gefangenen auf der Cstanzia Santa Cruz.

Sie reiten hinüber. Beinfius hat die Maultiere sorgsältig ausgewählt. Der Reger ist vorn, er weiß Weg und Steg, und das ist dringend nötig. Die beiden Gehöfte liegen am Rand des Grabens", eines endlosen, fast unbewohnten Quellbedens, deffen Inneres niemand fennt.

Langfam hebt Santa Cruz fich ihnen ents gegen, ein großes weitläufiges breiternes Ge-baube. Am Tor begrüßt Borfman die Gaste; er hat ein rotes Gesicht mit furzem Weißbart und unfrohen grauen Augen. Mährend er sie seiner Frau zusührt, in einer großen Halle, die mit Lassos, Bistolen und Jäumen ausgehängt ist, fällt Molter ein, daß Tipsy hier irgendwo in diesen Wänden wohnt. Er verliert die Faffung bei dem Gedanken. Der Alte fieht es, er muftert ihn verstohlen, aber er hält sich an Dorrit, der ihn mit den gleichen frostigen Bliden mist, die er selbst den Gästen gibt. Sie sind alle sehr fühl, aber höslich gegeneinander. Workman jagt die Tochter vom Klavier, er scheint etwas schwershörig zu sein und fragt laut, ob Dorrik Rutengänger sei. "Der Kamp nach Westen ist ausgebörrt, bei allen Himmeln, und die alte Cabostin die gegeneinstelle der Formet tlin, die es sonst in den Fingern hatte, tommt an den Pfahl, sie findet fein Maffer mehr. Drei Löcher haben wir vergeblich gescharrt."

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Sturgtampf= und Jagdverbande fügten den britischen Truppen in der westlichen Cy-renaita erhebliche Materialverluste zu. In Tunesien gingen deutsch-italienische Kräfte zum Gegenangriff über und warfen den Feind aus mehreren Ottschaften. Inhlreiche Gesangene wurden eingebracht. Fallschirmtruppen des Feindes wur-den zersprengt, neun Panzer vernichtet. Deutsche Jäger ichossen ohne eigene Berluste acht britische Tagdiluzzeuge ab. — Ueber dem Seegebiet von England und im Naum der besetzen Westküste verlor die britische Lustwasse in den Lustkämpsen des gestrigen Tages sieben Flugzeuge. Alle deutsichen Flugzeuge kehrten zurück.

Beim Führer empfangen

Der neue fpanifche Botichafter

Führerhauptquartier, 2. Dezbr. (Drahtmeldung.) Der Führer empfing am Dienstag in Anwesenheit des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den neuernannten spaniichen Botichafter Gines Bibal y Saura gur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens. Unschließend empfing der Führer ben bisherigen panischen Botichafter Graf von Manalde gum

Montgomerns Nachschub stockt

rd. Rom, 2. Des. Der militärische Kommen-tator bes arabischen Rundsunks in Kairo entchuldigte ben Stillstand ber Operationen in Liwhen mit der bereits sehr schwierig gewordenen Bersorgungslage der 8. Armee. Montgomerys Soldaten, deren Bormarsch vor El Agheila nun schon vor einiger Zeit zum Stoden gekommen ist, befanden sich mehr als 700 Klm. von ihren Sauptbasen entfernt in einer ähnlichen Lage wie einerzeit die deutsch-italienischen Truppen bei El Alamein. Man nimmt daher in Kairo an, daß der Wiederbeginn der großen Operationen noch eine Zeitlang auf sich warten lassen werde. Ihre Derlobung geb. bekannt: Inge-borg Heinde, Lübed, König-straße 1i2. Max Lenz, 3. 3. auf Urlaub. 3. Dezember 1942. (*269b

Ihre Verlobung geben bekannt

Margarete Diebstädt, Lübed

Am Pohl 49 . Gerhard Tuch, Lichterig bei Weißenfels a. N., 3. 3. Wehrm. Im Dez. 1942. (*166b

Ihre Serntrauung geben befannt:

Maich.-Obergefr. Georg Eismann

u. Sran Hertha geb. Kafch. Pans-

Sür die vielen Gratulationen, Ge=

schenke u. Blumen anläglich unf. silb. hochzeit banten wir herzl.

Rudolf Jaads u. Frau. Renfe-

feld, im November 1942. (32068

Nach kurz., schwer. Krankheit

entschlief in Ausübung ihres

Berufes uns. innigstgeliebte, gute

Tochter, uns. liebe Schwester u.

Schwäger., uns. Enkelin u. Tante,

Grete Heuer

Otto Heuer u.FrauWilhelmine

geb. Bohlmann u. alle Ange-

übeck-Reecke, Sandkr., 30.11.42

Trauerfeier: Sonnabend, 5.Dez.,

Die so plötzlich von uns Ge-

gangene war uns eine liebe,

oflichtbewußt. Arbeitskameradir

NSDAP. Kreisleitung Lübeck

Amt für Volkswohlfahrt.

Heute abend entschlief sant

nach lang. Leiden ganz plötzl-

mein lieber, treusorg, Mann

mein herzensgut., unvergeßl

Vater, Schwiegervater u. Opa

uns. Bruder, Schwager u. Onkel

Otto David

Im 60. Lebensj. In tiefer Trauer

Ida David geb. Krobitsch

Willi David und Frau Paula

geb. Vater u. alle Angehör.

Lübeck, Herrendamm 21, den

Bad Schwartau, 1. Dez. 1942.

Trauerfeier Freitag, 4. Dez.,

um 15 Uhr, in der Friedhofs

Kapelle Rensefeld.

30. November 1942. Beerdigung Montag, d. 7. Dez., mitt. 1 Uhr.

zu Klein-Wesenberg.

nachm. 2 Uhr, in der Kirche

dorf, 28. Nov. 1942.

die NSV.-Pflegerin

Oshima sprack in Hambura

3weigitelle ber Deutsch-Japanifchen Gefellichaft

Samburg, 2. Degbr. In Samburg murde eine 3meigitelle der Deutsch-Japanischen Gesellichaft gegründet. Botichafter Dibima wies auf die traditionelle Berhundenheit der Sansestadt mit Japan hin und gedachte der tapferen Goldaten ber beutschen und japanischen Armee, die Geite an Geite für die Reuordnung bes europäischen und großasiatischen Raumes fampfen, und der großen Aufgaben, die beiden Nationen auch für Butunft bei dem wirtschaftlichen und tulturellen Aufbau biefer Grofraume gestellt feien.

USA. Beleitzug vernichtet

Japanifcher Erfolg vor Guadalcanar

Totio, 2. Dez. (Drahtmeldung.) Japanische Kamps- und Zerstörerflugzeuge griffen einen aus vier Transportschiffen und mehreren Zerstörern bestehenden seindlichen Geleitzug an, der Berstätungen nach der hart umfämpsten Insel Guadalcanar bringen sollte. In mehreren Anflügen versenkten die sapanischen Flugzeuge zwei Transportschiffe mit insgesamt 12 000 BRT., ein drittes, mit Kriegsmaterial besadenes Schiff von etwa 8000 BRT, geriet nach Bombentreffern in Brand und flog in die Luft. Der vierte Trans-porter erhielt ebenfalls eine Angahl Treffer auf dem Borichiff und wurde am Sudostende von Gua-dalcanar auf Strand gesetht. Bon den geleitenden Zerstörern wurde einer durch Torpebotreffer perfentt, ein zweiter zeigte ftarte Brandentwidlung, tonnte jedoch mit den beiden reftlichen mit Kurs nach Guden entkommen. Damit haben japanische Marineflieger wiederum einen ganzen feindlichen Geleitzug vernichtet.

Lord Woolfon bedauert

Reine Conderzuteilung ju Weihnachten

Genf, 2. Degbr. Auf eine Anfrage über die Möglichfeiten einer Weihnachtssonderzuteilung an Lebensmitteln erflärte Lord Woolton u. a., daß er die Berantwortung für eine regelmäßige Lebensmittelversorgung Englands über einen längeren und schwierigeren Zeitraum habe und beshalb nicht in der Lage sei, Sonderzuteilungen gu machen. Er würde zu Weihnachten den Rindern sehr gern Sonderzuteilungen an Zuderwaren geben; leider fei er auch bagu nicht in ber

Zehn Jahre Zwangsarbeit Für ben "Intourift=Geschäftsführer"

rd. Stodholm, 2. Dez. Der bosichewistische Militaripion Wassill Siborento, ber feine Cabotagetätigfeit durch den Boften des Geschäftsführers im jowjetischen Reiseburo Intourist in Stodholm getarnt hatte, wurde am Mittwoch vom Stodholmer Amtsgericht wegen Spionage, ge-waltsamem Widerstand und Berunglimpfung ber Staatsgewalt ju gehn Jahren Zwangsarbeit ver-

Wirtschaft und Schiffahrt

Kunstfaser-Rohstoffe im Osten

Steigende Bedeutung der synthetischen Fasern In Breslau übergab Präsident R. E. Dörr, Generaldirektor der Phrix-Werke AG., das von der Phrix gestiftete "Institut für chemische Technologie der synthetischen Fasern" an die Technische Hochschule Breslau. Präsident Dörr führte in einer Rede u. a. folgendes aus: Die Zellulosefaser, die klassische künstliche Faser, werde ihre Bedeutung auch in der Zukunft weiter steigern können, denn die Entwicklung werde ihre Bedeutung auch in der Zukunft weiter steigern können, denn die Entwicklung der letzten Jahre habe gezeigt, daß ihre Möglichkeiten noch bei weitem nicht erschöpft seien. Eine der Hauptaufgaben der künftigen Entwicklung werde die Verbreiterung der Rohstoffgrundlage für alle Fasern bilden. Wir würden dann unsere Kohlen- und Oelvorräte den Verwendungszwecken vorbehalten können, für die sie nun einmal von Natur aus notwendig sind. Der ostwärts gewandte Blick der Kunstfaserindustrie, der sieh durch den Standort des neuen Hochschulinstituts offenbart, richtet sich nicht nur auf die großen Textilzentren des Ostens, sondern auch auf dessen Ausgangsrohstoffe für diese Industrie. Die Zellulosefaserproduktion hat, wohl nicht zuletzt durch die Möglichkeit, einjährige Pflanzen (Stroh) zu verarbeiten, ihre gesicherte Rohstoffbasis erhalten. Waren die halbsynthestischen Fasern von dem Ziel bestimmt, dem Naturprodukt möglichst nahezukommen, so gibt die Vollsynthese von vornherein die Möglichkeit, das Naturprodukt, darunter selbst ein so hochwertiges wie Seide, an Qualität zu übertreffen. Heute ist die vollsynthetische Faser noch zu kostspielig, um anders als für Sonderzwecke, wie z. B. die neue Faser der I G. noch zu kostspielig, um anders als für Sonderzwecke, wie z. B. die neue Faser der I. G. Farben, verfügbar zu sein. Die kürzlich in den USA. bekanntgegebene vollsynthetische Faser ist reine Luxussache. Die Anerkennung der Zukunftsbedeutung der Vollsynthese durch den Generaldirektor der Physix AG. die abenfalle Generaldirektor der Phrix AG., die ebenfalls bereits eine vollsynthetische Faser entwickelt hat, liegt unter anderem darin, daß auch dafür schon die Rohstoffmöglichkeiten vorschauend überprüft werden; denn nur die Voraussicht einer späteren Massenproduktion nach diesen zeuen Verfahren rechtfertigt den Gedanken, auch hier zur Schonung der mineralischen Ausgangstoffe auf die immer wieder nachwachgangsstoffe auf die immer wieder nachwach senden pflanzlichen Rohstoffe zurückzugreifen.

Höchstmaße für den Stoffverbrauch. Der Höchstmaße für den Stoffverbrauch. Der Leiter der Fachgruppe Damen-Oberbekleidungs-industrie hat jetzt eine Anweisung erlassen, wo-nach vom 1. Dezember 1942 ab bei der Her-stellung von Damen- und Mädchenkleidern, -Mänteln, -Kostümen usw. bestimmte Höchst-mengen an Stoff nicht überschritten werden dürfen. So dürfen die Damenkleiderfabriken beitwielsweise bei den Aufstritung zu eine dürfen. So dürfen die Damenkleiderfabriken beispielsweise bei der Anfertigung eines Damenkleides der Gruppe "Normal" in den Größen 38—46 von einem 90 cm breiten Stoff im Durchschnitt nicht mehr als 3,40 m verbrauchen, wenn es sich um ein Kleid mit kurzem Aermel handelt und höchstfalls 3,80 m, wenn es sich um ein Kleid mit langem Aermel handelt. Diese Anweisung, von der auch das Damenschneiderhanderk und der selbstherstellende Einzelhandel miterfaßt wird, stellt die endgültige Festlegung des höchstzulässigen Stoffverbrauchs bei der Herstellung von Damenober-

bekleidung dar. Für die Herrenoberbekleidung ist eine gleiche Festlegung schon im Sommer erfolgt. Damit wird nur eine Entwicklung fort-geführt, die auf einigen Gebieten der Bekleidungsindustrie bereits vor dem Kriege be-

Büro für Transportordnung. Der Reichswirtschaftsminister hat im Einvernehmen mit dem Reichsmunitionsminister ein Büro für Transportordnung unter der Leitung von Generaldirektor Dörr vom Phrix-Konzern errichtet. Das Büro, das eine ganze Reihe Transport-Hauptkommissionen eingesetzt hat, soll die Aufgabe verfolgen, jeden unrationellen Verkehr auszumerzen. Der Sitz des Büros ist in Barlin SW 11 Saarlandstr 14 (F. 1975 35). Berlin SW. 11, Saarlandstr. 14 (F. 1975 35).

Mailänder Messe abgesagt. Nach Mitteilung der italienischen Presse ist die vom 12. bis 27. April 1943 vorgesehene Mailänder Messe abge-sagt worden. Diesbezügliche Nachrichten werden noch von dem Direktorium der Messe an die bereits gemeldeten einzelnen Aussteller-firmen ergehen.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 1. Dezember. Zu- und Abschläge für Weizen, Roggen und Futtergetreide gemäß Anordnung des Getreide-Wirtschaftsverbandes "Kurmark". (Preise in RM. je 1000 kg.) Weizen frei Berlin 210. Gesetzlicher Erzeugerpreis für die Preisgebiete (75-77 kg) W VI 198, W VII 199, W VIII 200. W IX 201, W X 202, W XII 204, W XIV 206. Gesetzlicher Mühleneinkaufspreis plus 3—4 RM. An Auswuchs, Besatz, Bruch, Schmachtkorn, Rost sind zusammen 3 Prozent zulässig. — Roggen frei Berlin 194. Gesetzlicher Erzeugerpreis für die Preisgebiete (70-73 kg) R V 182, R VI 183, R VII 184, R VIII 185, R XI 188, R XII 189, R XIII 190. Gesetzlicher Mühleneinkaufspreis plus 4—6 RM. An Auswuchs, Besatz, Bruch, Schmachtkorn sind zusammen 2 Proz. zulässig. — Gerste (Futterparste) Gesetzlicher Erzeugerpreis für die Preisgebiete (59-60 kg) G V 166, G V 167, G VII 169, G VIII 172, G IX 174. — Hafer (Futterhafer). Gesetzlicher Erzeugerpreis für die Preisgebiete (46-48 kg) H IV 176, H VII 180, H X 183, H XI 185, H XIII 188, H XIV 190 einschl. 15 RM. per 1000 kg Umlagezuschlag. Alle übrigen Preise unverändert. kg Umlagezuschlag. Alle übrigen Preise un-

Wasserstände. Sämtlich vom 2. 12. a = Wuchs, b = Fall. Moldau: Kamaik + 5, unv.; Moderschan — 88, b 9. — Eger: Laun — 13, b 5. — Mulde: Düben + 1,19, b 7. — Saale: Naumburg-Grochlitz 2,05, b 1; Trotha 2,07, b 1; Bernburg 1,70, unv.; Calbe Oberpegel 1,79, b 2, Unterpegel 2,98, b 1; Grizehne 2,98, b 2. — Havel: Brandenburg Oberpegel 2,23, b 3, Unterpegel 1,23, unv.; Rathenow Oberpegel 2,68, unv., Unterpegel 1,78, unv.; Havelberg 1,84, b 1. — Elbe: Neuenburg — 7, unv.; Brandeis — 78, a 5; Melnik + 34, b 4: Leitmeritz 2,58, b 9; Außig 1,84, b 4; Nestomitz 1,90, a 8; Dresden 1,30, a 4; Torgau 1,92, a 2; Dessau-Roßlau 1,94, b 4; Aken 2,17, b 5; Barby 2,26, b 4; Magdeburg 1,92, b 3; Tangermünde 2,91, b 1; Dommühlenholz 3,12, a 1; Wittenberge 2,86, unv.; Dömitz 2,25, b 3; Darchau 3,12, b 4.

Verlag: Lübecker Zeitung, Verlage- u. Druckerei-K.-G., Lübeck. Verlagsleitung: Verleger Robert Coleman. Hauptschriftleitung: August Glasmeler, Hans Helmuth Gerlach. Z. Zt. Preisliste 2

Uffg. Walter Schoning, gur Zeit Hart und schwer tra m. . Elfriede Schoning geb. uns d. traurige Nachricht Fritiche. Lübed, Behringstraße 34 daß uns innigstgeliebte Sohn, Bruder, Schwager, Onkel Apolda i. Chür., Schanzenweg 12. 3. Dezember 1942. Netfe und Enkel, Grenadier

Ihre Dermählung geb. bef.: Ober-

Luise geb. Kelling, Gleich3, ban-ten wir berglich für erwief Auf-

mertfamt. Bab Schwartau, Kalten-

Sür die erwies. Aufmerks. anläßl

uns. am 28. 11. 42 stattgefund. Dermählung dank, wir herzlich. Eduard Pfleger u. Frau Frieda

verw. Schierhorn geb. Schlüter, 3. Zeit auf Reisen. Ahrensburg,

ben 30. November 1942. (31984

Am 30. Nov. 1942 entschliet

sanft nach lang., schwer., mil

groß. Geduld ertrag. Krankheit

mein lieber, guter Mann, uns

herzensgut., treusorgend. Vater,

Schwiegervater u.Großvater, der

Zollinspektor Paul Nützmann

Criegsteilnehmer 1914/18 und

nhab. verschied. Auszeichn. Alter v. 64 Jahr. In tief. Trauer

Frida Nützmann gb.Rieckhoff,

Elly Schulz geb. Nützmann

Leutnant Ernst Günther Nütz-

mann, Gerhard Schulz, Doro-

thea Nützmann geb. Eggersh,

Warnemünde, Fritz-Reuter-Str.

16, II., 1, Dez. 1942. Beerdigung

n Lübeck von der Kapelle des

Burgtorfriedhofes a. Sonnabend,

5. Dez. 1942, um 14 Uhr. (82401

Wir betrauern einen treuen

Der Vorsteher u. die Gefolg-

schaft d. Hauptzollamts Lübeck

Für die vielen Beweise herzl

Teilnahme u. reich. Kranzsp.

b. Heimgange uns. lieb. Mutter,

Frau Ellen Ludwigsen

geb. Hansen

sagen wir allen, besond, Herrn

Pastor Meyer, aufricht. Dank.

nsbes. Herrn Pastor Vietig, un

nnigsten Dank. Ernst Schmidt

und Kinder. Stockelsdorf, Loh-

traße 19.

Berufskameraden.

Eckhard und Dietrich

höfer Straße 77.

gefreiter Otto Düring nebst grau

Klaus Wiencke

m blühend. Alter von 20 Jahr am 30, 10, 42 südöstl. d. Jimenees sein jung., hoffnungsvolles Leben lassen mußte. In unsag parem Schmerz im Namer iller Angehörigen: Wilhelm Wiencke und Frau

geb. Derlien u. alle, die ihn gern hatten. übeck, Karpfenstr. 13, jetzt Hof Buntekuh, 1. Dez. 1942.

Um ihren treuen Mitarbeiter rauern mit den Angehöriger Betriebsführer u. Gefolgschaf der Firma L. Roeper.

Für die vielen Beweise herzl Teilnahme b. Heimgange mein. Magdalene Eggers gb. Maschk Bad Schwartau, 30, Nov. 1942

Für die herzl. Anteilnahme, so wie die vielen Kranzspend. b Heimgange uns. lieben Vater: sagen wir allen, insbes. Herri Pastor Denker, uns.innigst.Dank lm Namen aller Angehörigen Heinrich Raath und Frau geb. Dalchow, Fleischhauer straße 95.

Für die vielen Beweise herzl Teilnahme u. reich. Kranzsp . Heimgange uns. lieb. Vater sagen wir allen, sowie Herrn Oberpfarrer Dr. Nimz unseren nnigsten Dank. Bernh. Junge u. Frau, Lübeck, Dorfstr. 5-7

für die herzl. Teilnahme und reich. Kranzsp. b. Tode mein lieben Mannes u. Vaters sager wir allen, besond Hrn. Pastor Böhmke, unsern herzl. Dank Maria Nupnau und Kinder Trenthorst / Fünfhausen. (*28)

ür d. vielen Beweise herzlich eilnahme b. Heimgange mein ieb. Mannes sage ich all. auf dies. Wege mein, herzl. Dank. Frau Pünjer nebst Kindern

Für die viel. Beweise herzl. Teil nahme u. reich. Kranzsp., beir Heimgang uns. lieb. Entschlafe nen sag, wir hierm, allen herzl Dank. Fray Frieda Agster und Sohn Alfred. Travemunde, 30. (32064 November 1942.

Bestattungsinstitute Barby - Beftattungs-Inftitut

Geschäftsverlegungen Schümann, das Schuhhaus für alle, jest Breite Straße 7. Herrenschuhe und Stiefel, bequeme Paßform, elegantes Aussehen und reichhaltige Martmann & Mener, jest in ben Salen ber Schiffergefellschaft, Ein-gang Engelsgrube. (20801 M. Müller, Baiche-Musftattungen, Rinder-Befleibung, jest Gr. Burg- Die Lebensmittelfarten auf ben ftrage 18. Fernruf 2 28 58. (21525 men Grun, b. bei Schlachterei M Franz Bornweg, Derrentleidung (Holftenstraße), iest Mühlenstr. 34, Ede Rapitelstr. Ruf 2 32 20. (21519 Meffert, Gold- und Gilbermaren, jest Erwin Matutt, Buromobel u. Burobedarf, Fernruf 21510, jest Boffehl-ftrage (Barade). (21477

Geschäftsanzeigen

Arbeitsichuhe, Frauen-Berufsichuhe. Söpfner, Untertrave 70, Ede Fi-Unna Chr. Damiden, Innen-Detolieben Mannes spreche ich hier- b. Wassertunst. Herrus 2 49 20. b. Unt. Moisting. Allee 172. (-237a mit mein. Innigsten Dank aus. Mas schente ich? Die staubsaugende Zugelauf. schwarzbunte Starfe. Gea. Bürste, ber treue Gelfer ber Saus-frau. 6.50 RM. Bezugsquellen weist Stoffers, Schlagsborf üb. Ratebg nach 2. Beller, Samburg, Konig- Starte jugelaufen. Carl Rieme

Raffee-Eriat-Mildung "Cta". Bor-auglid in Qual., parf. i. Gebrauch. Bab Schwartan, Riefebusch 28. Dat Rur in Ebefa-Geichäften. (11705) Met. Ab. Bettfielle, Fr. 8 RM (32429 Induftries, Schiffes u. Berfibebarf Stöhrmann & Mærtin, Königstr 80. Ruf 2 47 39/2 47 58. (2140'

Verloren . Gefunden

Berloren am lett. Connabend zwifd Edonbodener und Sabovahr ein Beutel mit Turnhose, Turnhemd u.
Truhen. Abzuged. geg. Belohg bei Olmann, Schönbödener Straße 19.
Thimann, Schönbödener Straße 19.
Thimann, Stadt b. Bord. Friedhof Tonntag verl. G. gute Bel. abg. Bödmann, Gr. Gröbelgrube 13.MI. Gold. Broiche verlor. a. b. Bege ! Tremfer Teich bis 3. Schwart. Bahi hof, nach Travemunde, b. zu Fuß n Dassow. Geg. 30 RM. Bel. in de Baich. Wagner Borwerf bitte abzug Blaurot. Haufthandschuh versoren. Schraub, Rausbaurger Allee 57. (-1346 Sonntag abend 10.30 U. a. Bahnhof Sountag abend 10.30 fl. a. Bahnhof ichwarze Leberhandtaiche verl. Abg. b. Saederh, Rayedurger Ales 57. Blaue Weite a. 30. 11. verlor. Bitte g. Bel. im Hundbüro abged. (-131b Lebensmittelkartentaiche a. d. Kamen Kluge verl. Abged. Hundbüro.(-229a D.-Dut, bil. roter Belour, Sountag frih am Bahnhof verl. Abg. g. Bel. bei Möller, Cambraifte. 4, Il. (32048 Derren-Kahrrad) (Eldia) am 30. 11. Herrenskahrrad (Elbia) am 30, 11 1942 auf ber Biehrantbe (Babnhof) abhanden gesommen. Gegen Beloh-nung dortselbst abzugeben. (-165a Nottar. Anirps Haltelt. L. 2 verl. G. Belohg. adzuged, täglich bis 16 Utg. Lüb. Ztg., Abt. Buchbinderei (*232b Berl. Geldbörse m. 1800 — G. Bel.

Min 1. Dez. um 17 Uhr bi. D. Umhang i. b. Bederge verl. erf. B. i. Fundburo, Königfte Mm 1. 12. im Raufh. Rub. Karftabt br. Geldbörje, Inh. ca. 150.— Fahrfarte Ahrensböf—Lübed u rud berloren, Abgug, geg. Belol Gr. Nappa-Dandich., rechts, Lamm fell gefütt., verl. Abzug. geg. Bel Bad Schwartau, Elijabethir. 2, pt men Grün, d. bei Schlachterei Ma merow abhanden gelomm. sind, bi ich dort abzugeben, andernsa Untertrave 64, IV. Gute Besohnn

zugesichert. (*281a Geldbetrag in der E. 12 nach Lübed od. b. Karstadt versor. Schwartau, Ranhau-Allee 9. Gummimantel gesund. Geg. Erstattg. d. Unfost. b. Bürgermeister in Gr.-Barnik adzuhosen. (32054) Gine 1½jähr. schwarzdt. Starke entstatte. Mer. über den Rerbleib des

laufen. Wer über ben Berbleib bei Tieres Nachricht geben fann, erhal eine gute Belohnung. Joh. Ehlers, Groß-Parin dei Schwartau. (32078 1 Gans zugelauf. Abzuh. g. Erftatt. b. Unk. Moisling. Allee 172. (-237a

Edimgbr. Sund u. Airebale-Terrier hündin zugelaufen. Tierschutsber ein. Ruf 2 67 06. (2159.

Unterricht

Beginn neuer Lehrgange in Rurgichrift für Unfanger, in boppe ter Buchführung am 4. Deg., 19 Uhr lebrgange, Lübed, Bedergrube 18, Fernruf 2 84 75. (10724 Vermischtes

Dentift Burghammer, jest Gr. ftrafe 47, 1. Tel. 2 46 48. Briedt, Boologifche Sandlung. lege mein Geschäft am 3. Untertrave 58 n. Hürftr. Beratungestelle für Geichlechtetrante Damburg-Bandebet, Geetheur. 16 Gefundheitsamt Unentgeltliche vertrauliche Unterfu dung und Beratung für jebermann aus bem füblichen Teile ber Breif Stormarn und Lauenburg Montag u. Freitag von 15—16 Uhr. Arantfein ift halb fo ichlimm, went

ein guter Krantenichut vorhande ift. Bir bieten ihn für alle Beruf Krantenhaustagegelb und Kranten geld. Zujähl. Krantenschut für al Sozialverficherten für 2,20 RM, n natlich. Berlangen Sie unverbir liches Angebot. Lohnende Mitarbe für hauptberufliche, nebenberuft. betriedliche Berber. Die Handiger Krantenschutz B. a. G., hamburg l Steinstr. 5. — General-Pertretung Franz Barklowiak, Bab Oldesloe Bahnbostr. 33. Rus: 385. (4087 de, 30.

32064

32064

Die erkannte Perion, w. a. 1. 12. 42 in Case Green b. Webpelzmantel mitgen. hat, wird ers., dens bort sof. abzugeben, sonst Anglesse (*217a dright. Sügstr. Verl. Sügstr. Verl. Sügstr. Verl. Sons b. König, Scharnhorstftr. 17, I. 1921

de, 30.

Stel. Stantengaus L. Krantengaus L. Kran

Die Einkaufsstätte für alle Karstadt Kolosseum

Durchgehend geöffnet von 10-18 Uhr Mittwochs nur von 15-18 Uhr



schmack ab. Kochen Sie deshalb nach den 3 KNORR-Ratschlägen: Das Wasser richtig abmessen.
 Die Kochzeit genau einhalten und das Überkochen verhüter 3. Nach dem Kochen etwa 10 Mi-KNORR

mandfrei reinigt und beeinfigiert, ftorenben Beruch und unangenehmen Befchmad bejeitigt und völlig unschablich ift.

Collten Gie bas echre Rufibent in Ihrer Upobalten, fo bitten wir um Radricht, bamit wir Ihnen eine Bezugsquelle nachweisen tonnen. Rufirel - Fabrit, Berlin . Lichterfelbe.

ırbkarte #13

12

von der Kapelle d. Vorwerker Lübeck, im Dezember 1942. Friedhofes aus. Berichtigung Heute entschlief sanft u. ruhig Die Trauerfeier für d. verstorb. unsere liebe, gute Mutter, Groß-Herrn Heinrich Fäesebeck mutter und Urgroßmutter findet am Donnerstag, 3. Dez., Catharina Jacobsen ım 14.30 Uhr, in der Kapelle geb. Cordts zu Rensefeld statt. m fast vollendeten 95. Lebens jahre. In stiller Trauer im Na-Sagen allen, die mein, lieb, Frau men der Angehörigen: ins. lieb. Mutter u. Oma das Gustav Benthien und Frau letzte Geleit gaben u. Ihren Sarg Emma geb. Jacobsen. so reich m. Kränzen schmückten,

(32417

O

a

13

12

3

#1

Farbkarte

Amtliches

Gierberteilung. ber 43. Suteil

Cierverteilung. Für die Beihnachtsveriorgung ind vorgelehen: auf Abschnitt ber 48. Auteilungsveriode 2 Gier, auf Abschnitt a der 44. Auteilungsveriode 2 Gier, auf Abschnitt b der 44. Auteilungsveriode 2 Gier. Da die Gier non nicht dei allen Ginzelhandtern in dem erforderlichen Unisque vorrätig im besteht für die Berbraucher kein Anspruch auf josortige Belieferung. Brechtigungsnachweie zum Bezuge der 6 Gier unmittelbar dei Erzeungswerden auf Antrag in der gewohnten Besie durch die Besugscheifelle erteitt. Berteiler, die schon jäntliche 6 Gier ausgeben können, simd berechtig dem Bestellichein 44 ausnahmsweise ichon jetst entgegenzunehmen. An die Bochenlarten sit aussändische Jivilarbeiter sind die Peliphachts der Wochenlarten für aussändische Jivilarbeiter sind die Abscheilarten für aussändische Jivilarbeiter sind die Abscheilarten Ag/43 sit die 3. Boche 2 Gier, auf den Wichfantt Ber Wochenlarte Ag/43 sit die 3. Boche 2 Gier, auf den Wichfantt Ber Wochenlarte Ag/43 sit die 3. Boche 2 Gier, auf den Wichfantt Ber Wochenlarte Ag/44 sit die 1. Woche 2 Gier, auf den Wichfantt Ber Bochenlarte Ag/44 sit die 1. Woche 2 Gier, auf den Wichfantt Ber Bochenlarte Ag/44 sit die 1. Woche 2 Gier, der den Wichfantt Ber Bochenlarte Ag/44 sit die 1. Woche 2 Gier, der den Wichfantt Ber Bochenlarte Ag/44 sit die 1. Woche 2 Gier, der den Wichfantt Ber Bochenlarte Ag/44 sit die 1. Woche 2 Gier, der den Wichfantte Ber Bochenlarte Ag/44 sit die 1. Woche 2 Gier, der Ausschlafte Wichfalle einer Ag/45 sit die 4. Woche 2 Gier, der Wichfallt Ber Wochenlarte Ag/44 sit die 1. Woche 2 Gier, der Wichfallt Ber Wochenlarte Ag/44 sit die 1. Woche 2 Gier, der Wichfallt Ber Wochenlarte Ag/44 sit die 1. Woche 2 Gier, auf den Wichfallt Ber Bochenlarte Ag/44 sit die 1. Woche 2 Gier, auf den Wichfallt Ber Bochenlarte Ag/44 sit die 1. Woche 2 Gier Der Bochenlarte Ber Bochenlarte Ag/44 sit die 1. Woche 2 Gier Der Bochenlarte Der Bochenlarte Ber Bochenlarte Ber Bochenlarte Ber Bochenlarte Berteile Ber Bochenlarte Berteile Ber Begeben, die der Bochenlarte Ber

Berteilung bon Pferdefutter für nichtlandwirtichaftliche Betriebe. Unf b

Sadjelicheine für nichtlandwirticaftliche Bierbehalter. Die Abgabe vo

Antigericht Lübech, den 2. Dezember 1942. — Berähbungsamt, Abf. Antigericht Lübech, den 6. Nobember 1942. — Beränderungen.

U 3307 B. Brandt, Handt Lübech. Die Geiellichafterin Bitwe hen riette genannt hennh Brandt geb. Behrens ist insolge Ablebens aus geschieden. An ihrer Stelle sind die Ehefran Margarethe genannt Marga Bichmann geb. Brandt in Magdeburg und Chefran Cliriche Luthe geb Brandt in Lübech Brodten als versönlich fiaftende Geiellichafter eingetreten U 4129 Trendand-Gesellichaft für handel und Industrie, Dr. Hans Ebler Lübech. Dem Birtichaftsprüfer Dr. Ginther Cabyan in Lübech ist Producerteilt mit der Maßgabe, daß dieser gemeinschaftlich mit einem anderer Geiamtwofnriten zeichnungsberechtzt ist.

trett mit der Maggade, das dieser gemeinkgaptig mit einem anderen besamtvorfurlien zeichnungsberechtigt ift.
1898 J. B. Babe, Schlutup. Die Firma und das Geichäft ift nebst kliven und Kassiven auf die Witwe Käshe Anna Margarethe Wade geb.
dehmann in Lübed übergegangen.
100 Dr. Christian Brunnengräder Chemische Fabrik & Co. mit beschränkt zur haftung, Lübed, mit Zweignieberlassung in Schwaan i. Meck. Dem faufmann hermann Bintas in Lübed ist Profuta erteist. Er darf die besellschaft gemeinschaftlich mit einem Geschäftssührer ober Profurisen

ntat eingern der Haubtnieberlasiung Hamburg ist in Nr. 246 bes Teutichen Beichsanzeigers vom 20. Ottober 1942 erfolgt. Beichsanzeigers vom 20. Ottober 1942 erfolgt. Schlutup, Lübed (Hanvtnieberlasiung Bertin). Durch Beichluß des Kockandes und Auflichtsrats vom Juli 1942 ih das Grundfapikal um 1800000 Keichsmart auf 3600000 Keichsmart berichtigt dum 31. Dezember 1941 und § 4 entsprechend geändert. — Als nicht eingetragen wird veröffent licht: Die gleiche Eintragung im Handelsregister der Hauptnieberlasiug Berlin ist in Nr. 246 des Deutschen Reichsanzeigers vom 20. Oftober 1942 erfolgt.

Kreis Stormarn

heizb. Bimm. für 2-3 Bochen, a 15. 12. 42, mögl. auf Marli. Angeb

Ang. unter & 48 an die 28. (-224c Suche heizbares möbl. Zimmer Rabe

Güterbahnhof Woislinger Allee. Angebote unter B 53 an die L3. (-218a Berufstätige Frau sucht 1 großes teilw. gut möbl. Zimmer. Angebote unter W 23 an die Lübeder Itg. Garage in der Kähe der Batenihstr.

sofort gesucht. Allgemeine Baugesellssichaft Lorenz & Co., Nieberlassung Lübed, Depenau 47, I. Tel. 266 51

Kaufgesuche

2 Jach Gardinen u. 1 Standuhr ge Ang, unt. A D 87 a. d. LB. (3225

Eleftr. Kocher zu tauf, ges. Buttner Lebmrabe b. Mölln (Lba.). (3226

Lehmrade b. Mölln (Lbg.). (32269) Bappel Linden, Weiden, Afpern von

15 cm Dom. aufwärts sucht zu tf. Ang. u. A P 145 a. b. LZ. (32197

ohne Bereifung gesucht. Angeb. an Ruß, Groß-Timmenborf. (32271

Die Befanntmachung über ben frei-willigen öffentlichen Bertauf bes 1—2 leere Zimmer sofort gesucht. 25 Bracks bes schwedischen Dampfers bis 40 RM. monatlich. Angedote willigen öffentlichen Berkauf des Brad's des schilbedicken Dannfers, Bojan" im Notariatsbüro Oref. Bartels, usw. Hotariatsbüro Oref. Berik. Hotaria im Angelote unter So an die Lüb. Yeg. (-149b) Gebild. Fran such leeres Zimmer gegen Histelitung. Ungebote unt. Der Schischer unter hotaria in der hotaria in

Gefucht gu fof. einf. faub. Frau of Niffeleiftung mit ein. 85jähr. alten Hieleiftung mit ein. 85jähr. alten Frau, zul. zu wohn. Bad Schwartau, Lübed. Str. Ang. u. D 53 LZ. (215a Möbliertes Jimmer frei. Näheres in der Geschäftsliesle. (248b) Anst. jg. Mädden, Büro, f. Jimm. unter 18 Jahren zu vermieten. Ang. unter L 125 an die LZ. (41756 Wohnungstausch: (41756 Wohnungstausch: 126 Jahren zu wöhl. Verlieben zu Möbl. Verlieben zu 125 an die LZ. (4186 Wohnungstausch: 126 Jahren zu Wöhl. Verlieben zu Möbl. Verlieben zu 125 an die LZ. (4186 Wohnungstausch: 126 Jahren zu Möbl. Verlieben zu 127 zu 127 des verlieben zu 127 zu 12

Möbl. Zim. v. Mäbel gef., mgl. Nh Burgt: Ang. u. K 22 a. Uz. 1225 Möbliertes Zimmer von Eisenbahnbe-anten gesucht. Angebote unter F 45 an die Lübeder Zeitung. (-221a Möbliertes Zimmer mit 2 Betten gef. Suche 4 6=3.=Wohg. m. Bad. Bi Bicte 3-3.-Bohg. mit Gas u. Elette. evil. Krentds., Miete 25.— S. 3- b. 4-3.-Bhg. bis 60.—. Hürtert. bvz. Ang. unter & 60 a. b. L3. (-196a

Mietgesuche

Suche fleine 2=3im.=Bohng. o res Bimmer mit Ruche. Biete unter E 144 an die L3. (-27) 3-Zimmer-Bohnung gesucht. Angeb unter L 148 an die Lüb. Zig. (-146) Bon Beamten zu sofort oder späte 3-Zimmer-Bohnung in Lübed ober Moisling gesucht. Angebote unter B 30 an die Lübeder Zeitg. (-189a Cuche Wohnung, Lübed, Schwartau, Umgebung, Wiete 150 AM. Anget unter 2 56 an die Lüb. Zig. (*203 1 oder 2 Zimmer, leer oder möblier mit Küchenbescubg., Lübed, Schwar tau u. Umgebg, gesucht. Angebote unter K 57 an die Lid. Byg. (204a Leeres Zimmer mit Küche gesucht dis 40 RM. monatlich. Angeb. unter die Bereifung gesucht. Angeb. and die Bereifung gesucht. Angeb. archive. Bereifung gesucht. Angeb. archive. And Northe in Angeleiter Italian Gerichten Ger

mobern, zu kaufen gef. Ang. mit Preis unt. T 83 a. b. L3. (*2788b 1 schone Herrenuhr gefucht. Ang. m. Preis unt. U 82 a. b. L3. (*2787b Chiffertlavier für hochbegabt. musi-kalisches Kind zu kauf. gefucht. Ang. unter D 88 an die L3. (*2782b Al. eis. Ofen u. Unterbett gesucht. Ang. unter D 52 an die L3. (-3299a 1 Kleinb.=Aamera "Agsa", 1 Schreibunter L 45 an die L3. (-3285a gebote unter H 131 a. d. L3. (-3294a)
od. anderes zu tauschen gesucht. Angebote unter K 131 a. d. L3. (-3285a)
gebote unter H 131 a. d. L3. (-3285a)
gebote unter H 131 a. d. L3. (-3285a)
gebote unter K 48 an die L3. (-3287a)
Dpernglas zu tausen gesucht. Angebote unter E 143. an die L3. (-3338a)
Therefore E 143. an die L3. (-3338a)
Thurter E 143. an die L3. (-3338a)
Thurter E 15 an die L3. (-3336a)
Thurter E 15 and die L3. (-336a)
Thurter E 15 and die L3. (-336a) Sut erhalt. Kinderwagen mit Gummi sosort zu kausen gesucht. Angebote unter D 6 an die Lüb. Ztg. (-3329a 1 Trittnähmaschine zu kausen gesucht. phon zu taufen gefucht. Ang. unter B 54 an die Lüb. Btg. (-27136 Großer Eisenofen zu taufen gefucht. Tijdlerei Feind, Grönwohld b Tritt. Damen-Jahrrad zu faufen gesucht. Ehlers, Mühlenstr. 11, IV. (-3346a Angelgerät, Kuten, 8—10 Meter, a. in einem Stüd gesucht. Angebote unter 5 140 an die L3. (=3348a Aleines herrenrad gu taufen gefucht Ung. unter N 147 a. d. LZ. (-3360a Erderfosser, gut erhalten, gesucht. Ang. unter J 82 an die LJ (32319 Er. Gemälde u. 2 fl. m. gut. Rahm., nicht schwarz sowie Brillantring ob. Brillantschnuck zu kaufen gesucht. Frl. Doris Gerris. Angebote Hotel Deutscher Raiser. (31 Dringend für einen Kranfen Heisofen ober sonne ges. Tel. 3 43 86. Bitte nach 6 Uhr abends anrusen. (32076 Anzug u. Minterjoppe, Gr. 1,72 und Schuhe, Gr. 45-46, zu taufen gef Ang. unt. R 135 an bie 23. (-2749) Benig getrag. Serr.-Wint.-Mantel größ, ichlanke Figur zu kaufen ge Ang. m. Br. u. 3 15 a. 23. (3222 Damen-Mintermantel zu taufen ge Dunfler Pelzmantel, Gr. 46 u. Brüde zu faufen gesucht. Angebote unter D 66 an die Lübeder Itg. (-2801b Schaftstiefel, Gr. 42, zu taufen ge-sucht. Angebote mit Preis unter D 7 an die Lübeder Itg. (-3306a zukkallichube Gr. 41 aut erh gei Fuhballichuhe, Gr. 41, gut erh., gei Bilden, Bartftr. 58. Ruf 2 19 38 Lange Stiefel ob. Salblange, 42/43 gej. Ang. unt. B 68 a. b. 23. (-2789b Briesmarken, Ans und Berkauf. Kom-

me auf Bunich gum Bertäufer, Paul Dig, Faltenftrage 16, II. (11875 Tauschangebote

Zuche gut. Den. Biete baf. Blodwag. Ung. unter T 50 a. b. L3. (21589 Faft u. D. Fahrrab g. gleichm. D. Fahrrad 3. tich. Bu melb. b. Spethmann, Gr. Altejahre 20—22, III Photo-Apparat, 6×9, 1 Tromn Schlittsch., 39—41, Fußballft., 38— 1 Tromme g. Kleinempfäng., All- o. Wechselstr z. tsch. Ag. u. E 51 a. b. L3. (-32960 3. tfc). Ag. u. E 51 a. b. L3.(-3296a Inche Korblinderwagen. Biete H.-Bintermantel evtl. Zuzahlung. An-gebote unter J 1 a. d. L3.(-3352a Sehr g. erh. D.-Mad. Bollball. geg. Mundjunt zu taulch. gef. Frohriep. Heisen G. Selg. Brandenb.(-2739b D.-Kahrrad geg. Meithofe u. Stiefel, 44—46 od. Herr. Mad zu taulch. gef. Ang. unter G 141 a. d. L3. (-3347a Miete Migarhine. Suche Nells od Melse. Biete Atfordion. Suche Pelg ob. Pelg-jade und Stabilbautaften. Angeb. unter M 8 an die Lub. 3tg. (-2721b nate und Stadilbaulasten. Angebunter A 8 an die Lüb. Itg. (-2721b) Biete gut erst. Sportfarre. Suche D. Schaftstiesel (39), Gasbados., Bettbede ob. If. Teppich zu vertauschen. Ang. unter B 146 an die LEC-7784b Suche gut. Pelzmantel, Kosser und Siem.-Mas.-App. Biete: erstell. neue Dam.-Armbanduhr, dilb. Schneid. Kosser und Siem. Armbanduhr, dilb. Schneid. Kosser und Lauren Laure Koftum, neue Bett- u. Tischwäsche neuen eleg. Schirm, n. fchw. Bumps, Gr. 38, fast neue Salam. Sommer-Gr. 38, sait neue Salam. Sommer-ichnhe, 39½, Hite ober anderes. Un-gebote unt. H. 13 a. d. L. 23.43314a Viete 2 Strandhof., 2 Polohembe, Gr. 44, 1 B. schw. Led. Schuhe, Gr. 40. Suche Känzel u. Oreirad. Ang. unter W 90 an die LJ. (.2781b Taufche sait neue D. Schuhe 38¾ od. Fußball geg. Dreirad f. 4j. Jungen. Ino. unt. B 17 a. d. LJ. (*1036) Ang. unt. B 17 a. v. 23. Taufche i. g. K.-Stiefel u. -Schuhe, Taufche i. g. K.-Stiefel u. - Zopuhe, 24 u. 25 gegen 1 B. 26 ob. 27. Rapeburger Allee 59, II. (Knb.-Stiefel, Gr. 36, M.-Stiefel, Gr. 33 zu tich. g. Rollich. o. Schlittich. Ang. unter B 124 a. b. L3. (-2395b

Privater Weihnachtsmarkt But erhalt. mob. Buppenmagen ob -Rarre zu fauf. ob. geg. fcm. S. Salbichuhe (43), faft neu, zu taufch gesucht. Fr. M. Weßler, Meinsborgüber Gutin. (32231 Schaufelpferd od. Kinderdreirad gef Q. Schröber, Lenichow, Boft G.

Spielzeng u. Nänzel f. 6j. Knaben, Kletterweste f. 1-1j. Mäbchen gejucht. Ang. unter F 4 a. b. LJ. (-3333a Robelschitten u. Spielzeug gesucht. Ang. unter A T 14 a, b. LZ. (32233 Ein Luftgewehr zu kausen gesucht. Alkiewih, Helmholkstr. 16, II. (-3350a Mobelichlitten u. Delgemalbe gu tich geg. Schlafpuppe od. and. Kinder Spielsachen. St. Annenftr. 8, pt Biete Tampfmaichine m. Zub. u. fl. Pferd m. Bag. Suche woll. Badean-dug od. lg. Strandhofe (Strick), Gr. 48/50, Ung. u. P 145 a. L3. (-3365a Biete Krämerlaben. Suche Kabinen-toffer ob. gr. Koffer evtl. Zugahlg, Ang. unter & 96 an die LB. (-2770b Buppenftube mit Möbeln geg. Schlit

| Bundfunt, 110 Bolt ges. od. zu tausch. gegen 220 Bolt. Karl Nebendahl, Gretenberge b. Mölln i. L. (32245)
| Gretenberge b. Mölln i. L. (32245)
| Geichstrom-Motor, ½PS., ca. 1500|
| Touren, 1 Cleichstrommotor, ½PS., ca. 1500|
| F. D. Schuhe (37) o. Bringmaß, ges. zeise werden zu sorscher z. dentstommissare m. 1 P. D. Schuhe (37) o. Bringmaß, zeise werden zu sorscher z. dentstommissare m. Rreise werden zu sorscher z. dentstommissare m. Rreise werden zu sorscher z. Diensteintritt ges. Bewerd. wissensche Gut erhalt. Schlafzimmer, 2 Sessel, unge: Puppe u. Puppenwagen ob. Ereis in d. Berwalt tät. gewes. Gut erhalt. Schlafzimmer, 2 Sessel, unge: Puppe u. Puppenwagen ob. Osten aftig fein, ab. Aufbauard. im. Onerstarre. Wiete: Damenschuhe. Sportfarre. Biete: Damenschube, blau (39) u. - Nachthemb (44). Ung. unter F 85 an die Lüb. 3tg. (32325 Gude: Buppe ober Buppenmagen. Biete: gr. Damenhandtasche (Leber). Ang. unter G 84 a. b. LB. (32323 Sugballich., Camafchen u. schenkliger geg. Buppe zu tauschen ges. Andere geg. Buppe zu tauschen ges. Andere A 9 an die LJ. (-3387a Biete Kinderdreirad u. Kferbestall. Suche Tretroller. Angebote unter 750 an die Lüb. Ztg. (-43294a Großer Krämerladen geg. Spielsach.

Lauige I zag zivolge tevergare. 11, 1 Stores, bb. f. n., g. gut erh, stab. Buppenwag. Ug. u. E 97 L3.(-2730b) Suche: Nollichuke f. 13j. u. Stabifod. Seighbautäst. Biete Khotoapparat, div. Spiele, Tischtennis, neuen Becker usw., auch div. Garberobe. Ang. unter I 12 a. d. L3. (-3313a) Ung. unter & 14 a. b. 28. (-3317a)
Ving. unter & 14 a. b. 28. (-3317a)
Ving. unter & 12 a. b. 23. (-3317a)
Vietfückle m. Mir., Kleiberschrant gf.
Tieh, Pelzerstraße 24. Ruf 2 12 43.
Schreibmaschine ob. Kossersammo
Then an kaufen gesucht. Ang. unter

han an kaufen gesucht. Ang. unter Bupp Sportfarre, Ruffenstiefel, bis 38. Ung. u. & 2 a. 23. (-33 Tuche Puppenwagen. Biete Kleiber-ichrant. Ag. u. F 142 a. L3. (-2741b Ab.=Tportfarre u. Kb.-Klappst. geg. Kuppenwag. od. Spielj. f. Mädch. z. tsch. ges. Ang. u. M 136 L3. (-27486 Tauige g. erh. Ab.:Sportfarre geg. gut erh. Pupp. Bag. o. Sportfarre. Ang. unter L 137 a. b. L3. (-2746b Biete Buppenbett m. Buppe u. Babi tleibchen. Suche igl. Pelzmantel ob Bintermantel, Gr. 44. Angeb. unt S 51 an die Lüb. 3tg. (21571 herrenrad und Spielfachen gu taufch gegen modernen Rauchtisch. Ungeb. unter S 3 an die LZ. (-3302a Puppenstube mit M. 15.— u. Pferde-

> Alte Geige m. Raft. 75.— 3. verff Glenberlager 3, Stube 511. Ab 18 U. Gebrauchte Schreibmaichine, 3. Ber nen geeignet für 40 RM. zu verfauf. Goebenstraße 37a, I., I. (-26a Kinder=Zchürzen, 2.— bis 2.50 RM z. bif. Ung. unt. F 120 a. LB. (-60a Begen Playmangel 4 Stühle 20.— 1 Blument. 20 —, 1 rb. Tijch 5.— 2 ob. Spiegel, 14.— u. 6.— 3. btf. Wallftraße 17, I. (-180 Duntelbr. Fuche für 120 RM. g. bif Ang. unter I 49 an die LB. (-154a Elg. btbl. Stilfleid, erstfl. Arb., 42/44

> 150.—. Ang. u. 3 140 a. LB. (-34b Mite Möbel u. Bücher billig. 50 RM. Am Conntag, b. 6. 12. von 9-12 II. Räheres i. b. Geschäftsstelle. (-1776 Fahrzeuge

Gebr. DRB-Bagen ab 36er Mobell tauft DRB-Botel, Lübed, R. 2 32 95 11/2=To.=Lieferwagen (Raftenwag.), g erhalt., zu taufen gesucht. Angeb. unter D 121 an die L3. (E. 739

Stellenanzeiger Kahn", Mölln i. Lbg., jof. ob. spät. Kellner ob. Servierfräulein (auch ungelernt im Nebenberuf). Garderoungelernt im Nedenberuf. Satderdienbenfrau für Sonnabends u. Sonntags, hilfstraft f. d. Kilche. Schriftl. Ug. an "Der Kahn", Mölln i. Lbg., am Ziegelsee. (40970 Mädchen n. unt. 20 J. zu Kind. gef. etw. Hausarb. Frau Schumacher, Lüb. Balbborf, Buchenweg 5.(*2758b

Tagesmädden gef. Mittagstifch Lu 33, Repahs (11941 Sanbere Morgenfrau gesucht, Kart-ftraße 58, pt. Auf 2 19 38. (21579 Ehrl. saub. Frau für 3 Stund. tägl. ges. Bros. Jochims, Lübeck, Raße-burger Allee 158. (11909

Gewerbliche

Majchinift für Baumaschinen gesucht. Behrens & Gohn, Batenibfir. 14. Für Bäderei und Konditorei ein älte rer jelbst. Bäder sof. ob. spät. gef Ang. unter L 22 a. b. L3. (21577 Buverläffiger ficherer Kraftfahrer gu sofort gesucht (auch Ausländer) — Kundschaftsfahrer. Brauerei Hans Wilden, Engelswisch 19. (21501 Buverl. Araftfahrer u. Lagerarbeiter evtl. für halbe Tage gesucht. Richard Clasen & Co., Papiergroßhandlung, Fadenburger Allee 51a, Eingan Baifen-Allee. (1117

Zuverlässig. Kontorbote 3. balbnings. Antritt ges. Nordisches Erzfontor G.m.b.H., Bedergrube 38 (Posiehl-Arbeiter auch für halbe Tage gefucht Bernhöft & Bilbe, Lager Falten

Bir fuchen berf. Edmeiberin mit gu Umgangsformen als erfte Rraft für unf. Aenberungsatelier. Raufhaus Am Kingenberg, jest Koberg 6. Schneefeger(in) gel. Barffr. 58, pt. Arbeitsfrau gesucht. Sonnen-Apo-thete, Mühlenstraße. (-518

Bir fuchen gu fofort mehrere Frauen jum Einbeuteln von Mehl für mel rere Bochen. Melbung b. Ober muller Scheibemantel bis 42, Ferne. 2 47 14, Holftenmühl

Kaufmännische

Kontoriftin f. halbe Tage gef. Schreiben u. Stenogr. Bedingung Ang. unter 3 95 an die L3. (2156

bereits in b. Verwalt, tat. gewef sein, sib gute Allgemeinbild, verfüg u. gewilft sein, an b. Ausbauarb. im Often aktiv teilzunehm. D. Bewerbg, sind beizufüg : südenloß, selbstgeschreit, dichtb., begl. Zeugnisabischift, polizeil. Führungszeugnis, eine Erklärung barüb., daß d. Bewerb, gerichtl. nicht vorbestraft in Besolde erfolgt nach TD. A. Einstußie nach Sianuma u. Leista. Ausstiese Bejold, erfolgt nach ED. A. Einstuf, je nach Eignung u. Leiftg, Aufstiegs möglichkeit die Gruppe Vb u. in besond, Hällen Gruppe IVb. Berpfleg, i. Kalino od. eig. Küche. Unterdring, in treiseig, saub, u. gemütl. eingerichtet. Einzelzimm. Bewerd, unter der Kenn-Nr. K 2a/123 an d. Landrat des Kreises Bialif, Bz. Bialistof. Ungelernte Bertauferinnen(auch aus gebildet) fiellt sof. ob. später ein (Kost u. Wohn. i. Hause). Butter-Rathmann, Berlin-Zehlenborf-Wess. Beerenstraße 50. (36538

Tüchtige Kontoriftin jum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Bant be Deutschen Arbeit A.G., Rieberlas jung Lübed, Lübed, Johannisftr. 48-i. H. der DUF. (11819 Junge Frau f. halbe Tage f. m. Spe-zialgesch. mit gut. Hanbschrift u. Schreibmasch. Kenntniss. ges. Hanns Gläser, Hürstraße 19. (11911 Gur unfere Berlaufsftelle in

Schwartau, Abolf-hitler-Blat, tüchtige Berkauferin gej. Da baderei "Hanja", J. C. D. Ji Burogehilfin m. Renntn, in Schrei majch, u. Stenograph, jür Dienst-ftesse in Eutin zu basdig, Antritt ob, später gesucht. Angebote unter U S 73 an die Lübeder Ztg. (31988

Kontoriftin für leichte Kontorarbeit u. Schreibmasch, f. ganze ob. halbe Tage sof. ges. Gebr. Röthe, Fahr-radgroßhandlg., Ziegelftr. 3. (20934 Stellengesuche

Gutsjetretar, Unf. 30er, fucht balb. Wirtungefreis auf tl. hof zur weit. prakt. Ausbild. in all. vorkommend praft. Ausbild. in all. vorkommend. Arbeit. (mögl. nicht über ca 60 km von Hamburg). Bei gegenseitig. Einvernehm. spät. Pachtung (ca. 100 b. 200 Morg.) angenehm. Kapital vorhanden. Angebote erbeten unter A 20 an die Lüb. Ita. (37131. Landwirtssohn such 10f. Stellg. als Wirtschafter od. 1. jg. Mann. Ung. m. Gehaltsang. an Kellnig, Trittau, Foststraße 18. stall für 10.— zu verlaufen. Näh. Reiserstraße 3a, part. (-3340a Verkäufe

oftstraße 18. Fofftrage 18. (31972) Fachmann in Obstbäume schneiben so-wie Landschafter sucht in dies. Um-gegend Arbeit. Ang. an Johs. Ko-sehr, Ofsendorf über Lübeck. (31956)

Film-Theater

Stadthalle. Lübeds Ufa - Theater. Täglich in Erstaufführung ber beut-Film mit Marita Rött, Willy Fritich Erita v. Thellmann, Georg Alexan bert. Dazu die neueste Bochenschut. Kulturfilm. Beginn täglich 14.00, 16.30, 19.00 Uhr. Einlaß nur zu den Ansangszeiten. Berkauf nur an der Kasse ab 13.30 Uhr: Jugenbliche nicht zugelassen. Bitte keine teleph. Bor-betrellungen bestellungen. (2156' Delta-Palast, Moissinger Allee 18a

Delia-Palati, Moistinger Allee 18a. Tel. 206 10. Tägl. 15, 17.30, 20 Uhr. Ein Deutscher Spigenfilm. Heinrich George in bem Terra-Größilm Undreas Schlüfer mit Olga Tichechowa, Dorothea Bied, Theodor Loos, Herbert Hühner. Das Schickfalleines genialen Künftlers und eines großen Deutschen. Ein Filmwerk, das zu den größten und dramatisch. Schöfungen der leiten Rahre zöhlt Schöpfungen ber letten Jahre gahlt Jugenbliche über 14 Jahre zugelaff Borvertauf: Zigarr.-Haus Hansa Breite Strafe 13.

Breite Straße 13.
Capitol, Breite Str. 13. Tel. 28760.
Ein filmisches Ereignis. Der hans
Steinhoff-Kilm d. Terra Rembrandt
mit Ewald Valfer, Gisela Uhsen,
hertha Feiler, Elisabeth Flidenschildt, Theodor Tood, Artbert Wäscher, Paul Hentels. Ein Künftlerleden — ftärter als das Schickfal u.
ergreisender bis auf diesen Tag! —
Tägl. 15.00, 17.30, 20.00 Uhr. Jugenbliche nicht zugelassen.
Rentral-Theater. Lübect Johannis.

Bentral-Theater, Lübed, Johannis ftraße 25. Beginn 1.30, 3.00, 5.30 Sonntags ab 1 Uhr. Enbe ber lest Borstellung 8 Uhr. "Gauner in Frad" (Konflitt). Eine Frau mi Bergangenheit erlebt bie große Lie der Juden der Freder die gege Elebe. In den Hauptrollen: Camilla Horn, Vaul Alinger, Karl Martell, Charlott Daudert, Josefine Dora, Hugo Flind, Erwin Biegel. Jugendliche tein Zutritt. Telephonische, Bestätzungen der State der Auftrikt. stellungen tonnen nicht angenomi werben. - (115

Chen-Theater, Lübed, Ronigftr. Nur dis Donnerstag. Beginn 13.30, 15.30, 18.00. Ein seelisches Erlednis Hansi Knoted und Biktor Staal "Waldwinker" ist dieser Film, de mit einer leidenschaftlich bewegte hant einer leibenjaglität bewegten Handlung inmitten herrlicher Natur zum Herzen aller spricht. Jugend-liche nicht zugelassen. (11901 **Mialto-Lichtspiele**, Engelsgrube 66. Ans. 1.30, 3.45, 6.00 Uhr. "Melodie der Liebe" Ein ergreisender Film

bom stagm and topics einer geger erten Sangerin, die diere Kunft und ihr Leben für ihren Geliebten ein sest. Mit Maria Sebotari, Lucia Englisch, Claubio Gora u. a. Jugdl über 14 Jahre zugelaffen

Vorträge

Kriegerfameradichaft 1914/18 u. Kolo nialtruppen Lubed e. B. Freitag 4. Dezember 1942, 19.30 Uhr 4. Dezember 1942, 19,30 Uhr Hindenburghaus. Appell mit L trag: Der japanische Solbat.

Vergnügungen

Rafee Sirte, Altona, Um bahnhof. Bom 1. bis 15. D Dtille Bita, Bortvagsfünstle Emil Blume, Bauchrebner. -Montags geschloffen.

Theater

rung wegen Erfranfung im Berjonal Conntag, 6. Dez. 17.30 Uhr: "Inge-

Soeben erschienen! LUBECK 15 Photos 13×18 von Photomeister Wilhelm Castelli jun. Preis RM. 7.50 (11951







natürl. Brunnensalz Hunyadi-János.

das ideale Hilfs-mittel tür eine ge-regelte Verdauung. Nach wie vor in bekannter Güte in Apotheken und Dro-gerien erhältlich.

Traumaplast



In allen Apotheken u. Drogerien Larl Blank, Bonn a Rhn

> Weniger hilft oft mehr?

Schreibt der Arzt bei einem unserer Heilmittel genau vor, wieviel Sie davon einnehmen sollen, so muß diese Dosis genau eingehalten werden. Beim Fehlen einer ärztlichen Vorschrift sollten Sie sich streng an die Vorschriften der auf jahrzehntelanger Erfahrung beruhenden Gebrauchsanweisung halten und die Dosis nicht eigenmächtig erhöhen, denn viel hilft nicht immer viel.





Varieté

Kaffee · Restaurant Bräustübl · Bar



HAMBURG Steindamm 45

rbkarte

#1

W

12

13

Was der Landmann wissen muß Erfolgreiche Läuferattion 1942 Die Reichsstelle für Tiere und tierifche Er-

zeugniffe ift ftanbig bemüht, durch Abichluf von Schweinemast-Lieferungsverträgen die Schweinezucht und mast tros aller friegsbedingten Schwierigkeiten aufrechtzuerhalten. Ergänzt wurden im Frühjahr 1942 diese Bestrebungen durch eine Läuserlieserungsaktion, die darauf abgestellt mar, im besonderen in den Berbitmonaten ein ber jeweiligen Futtermittelernte angepaßtes Läuferangebot zu sichern. Im Früh-jahr d. I. wurden zu diesem Zwed im Auftrage der Reichsstelle zwischen Handel und Genossen-schaften einerseits und Erzeugern und Züchtern andererfeits Läuferlieferungsvertrage in Sohe von insgesamt 470 000 Stüd mit Lieferung vom 3. August bis 31. Ottober 1942 abgeschlossen, wovon auf den Handel 64 Prozent und auf die Genossenschaften 36 Prozent entfielen. Die Züchter waren nach diesen Berträgen nicht verpflichtet, für den vereinbarten Preis, nämlich 1,50 RM. je Kilogramm Lebendgewicht, ju liefern, wenn fie für ihre Läufer im freien Sandel oder im eigenen Maitstall einen höheren Breis erzielen fonnten. Das preisliche Kisito ber Aufaucht übernahm also einseitig die Reichstelle für Tiere und vierische Erzeugniffe. Nach den abichließenden Feitstellungen sind von den 470 000 abgeschlossenen Tieren nur rund 40 000 Stüd-von den Bertragsvermittlern, nämlich von der Arbeitsgemeinschaft deutscher Viehkaufleute und von der Viehverkehrsgesellschaft deutscher Viehverwertungsverbande, ju ben vereinbarten Bertragspreisen nach Andienung abgenommen wor-ben. Diese Bertragsläufer sind in das Protek-torat, in das Generalgouvernement und in die besetzten russischen Gebiete übergesührt worden. Der Umstand, daß keine 10 Prozent der Bertragsläufer angedient worden find, ift ein Beweis dafür, daß der mit der Läuferattion verweis dasut, das der mit der Lauferation verfolgte Zweck, nämlich die vorsorgliche Sicherung
des Schweinenachwuchses für die wirtschaftseigenen Kutterreserven, im weiten Umsange erreicht
worden ist. Zugleich liegt damit der Beweis
für eine allgemeine Besterung der sutterwirtschaftlichen Lage vor, die durch die letzten Maßenahmen der Getreidewirtschaftsverbände zur
Körderung der Schweinemost nach unterstrichen Förberung der Schweinemast noch unterstrichen

Leiftungszulagen für fowjetische Kriegsgefangene Landwirtschaftliche Betriebsführer tonnen an Landwirtschaftliche Betriebssührer können an besonders sleißige und zuverlässige, in der Landund Forstwirtschaft und die Meliotationsarbeiten eingesetzte sowjetische Kriegsgesangene entsprechend einem Erlaß des Oberkommandos der Wehrmacht ab sosort freiwillige Leistungszulagen die zur Höhe von 20 Kpf. sür den Arbeitstag bewilligen. Bon diesen Leistungszulagen soll jedoch nur bei Borliegen besonders guter Leistungen Gebrauch gemacht werden, da diese Maßnahme zur Leistungssteigerung der Kriegsgesangenen im alsgemeinen beitragen soll. Durch sie soll der Anreiz gegeben werden, daß sich auch die anderen Kriegsgesangenen bemühen, durch gute Leistungen in den Genuß der Leistungszulage zu sommen.

Geschichte und in ber heutigen Zeit. Starfes Interesse fanden die Aussührungen des Redners über seine persönlichen Erlebnisse während seines Osteinsatzes. Der Bortrag war überzeugend und löste reichen Beifall aus. In der vergangenen Woche wurde in der Gastwirtschaft zum Kalfgraben (Broders) eine bezentralisierte Orts-gruppenseitertagung durch Oberbereichsleiter Friedrich durchgeführt, an der auch die Bürgermeister und Ortsbauernführer der umliegenden Gemeinden teilgenommen haben. — Wie be-fanntgegeben, hat der Reichsarbeitsminister an-geordnet, daß in diesem Jahr von der Freigabe geotoner, oag in vielem Safr von der Freigabe eines Berkaufssonntags vor Weihnachten abzu-sehen ist. — Das Luftgaukommando hat mitge-teilt, daß bei öffentlicher Luftwarnung oder Fliegeralarm während der Dämmerstunde auch außerhalb der gesetzlichen Berdunkelungszeit so-jort zu verdunkeln oder die Beleuchtung abzu-

Die hiefige A-Mannichaft "Rafenfport" fpielt am tommenden Sonntag, 6. Dez., gegen die U-Mannschaft vom Bil. Bad Oldesloe. Das Spiel beginnt um 14 Uhr auf dem Todendorfer Plas. Im Kampf um die Punkte tritt folgende Elf an: Hofmann, Lüdemann, Iönston I, Rundshagen, Kedöhl, Bagt, Gerken, Ahlers, Desterreich, Hack, Ruge (Erlah: Jönsson II, Bartels).

Am tommenden Sonntag, 6. Des., findet vor-mittags 10 Uhr eine Schulungstagung der Partei im Schügenhof statt. Es haben teilzunehmen alle Politischen Leiter, Walter und Warte der angeschlossenen Gliederungen der Ortsgruppen Trittau, Gronwohld, Lutjenfee, Großenfee und Wighave. Es wird erwartet, daß alles restlos zur Stelle ist. — Die nächste Mütterberatungsstunde sindet am heutigen Donnerstag, 3. Dez., von 15 bis 16 Uhr, im Schwesternhaus in der Schuls itrage statt.

Kreisichulungsleiter ber MSDAB. Kaun fprach in Westerau über bas Thema "Der Schidfalstampf im Often" und ichilderte in feinen Musführungen die deutsche Leistung im Diten und die Erneuerung des deutschen Boltes durch den Na-tionalsozialismus. Er stellte die weltanichaulichen Gegner Deutschlands heraus, deren Absichten im einzelnen voneinander verschieden sein mögen, in der Absicht aber, Deutschland zu vernichten, find fich alle einig. Das deutsche Bolt Abolf Sitlers uber folgt dem Ruf feines Schidfals und gestaltet seinen Lebensraum.

Dem Unteroffizier Sans Stoftenberg, Sohn bes Bürgermeifters 3. Stoftenberg, Elmenhorft, wurde das Eiserne Rreug 1. Klasse verliehen.

Das Fest ber golbenen Hochzeit seiern am 4. Dezember die Cheleute Bahnbeamter i. R. Seinrich Fid und Frau geb. Schunk in Rethwisch dorf. — Um morgigen Freitag begeht die Witme Essabeth Stephan, Bab Olbeslor, Pserdemartt 8, im Hause ihrer Tochter bei guter Rüftigkeit ihren 87. Geburtstag. — Die "Stormarniche Zeitung" gratusiert allen Zubilaren!

Aus unsern Gemeinden

Uhrensburg

Das Standesamt beurfundet folgende Berjonenstandssälle: Geburten: Hante Krab-benhöft, Rainer Abelshauser, Rolf Höjchen; Heiraten: Klempner Karl Jesthof und Hausyetraten: Klempner Katl Jelthof und Haus-anstellte Hedwig Brzoska; Oberltn. Hans Heinz Bruhn und Kontoristin Lieselotte Schweer; Wachtmeister Eduard Schlachter und Gastwirtin Frieda Schierhorn geb. Schlüter; Sterbes fälle: Ein totgeborenes Mädchen Bieleseldt; Rentner Ludwig Kerinnus, 77 Jahre alt; Baus-meister Hans Steinwärder, 50 Jahre alt; Witwe Karoline Thiel geb. Hees, 84 Jahre alt.

Bad Oldesloe

Um heutigen Donnerstag findet in unserer Stadt eine allgemeine Biehzählung durch ehren-amtliche Zähler statt. Die Stadt ist in verschiebene Zählerbegirte eingeteilt. — Mit dem 1. De-gember beginnt der Unterricht an der hiefigen Stadtichule eine halbe Stunde fpater, nämlich um 8,30 Uhr. — Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß in allernächster Zeit die Sprachturse für Englisch und Spanisch beginnen werden. Teilsnehmer können noch in beiden Kursen aufgenoms men werden. Melbungen bafür sind allerdings sofort erforderlich im Abolf-Hitler-Haus, Zimmer 17. — Biele Kleingärtner besitzen in ihrem Garten ein Gartenhaus, insbesondere dann, wenn das Gartenland weiter draugen belegen ift. wenn das Gattenland weiter draußen belegen ist. Gartenarbeitszeug und seerät werden hier unstergebracht, um sie stets zur Hand zu haben. In letzter Zeit mehren sich die Fälle, daß derartige Gartenhäuser nächtlicherweile gewaltsam ersbrochen und die dort ebensalls abgehängten Bestleidungsstüde entwendet werden. So haben sich, wie erst jest bekannt wird, in den letzten Tagen derartige Fälle mehrsach auf dem Kleingartensgelände des Schrebergartenvereins "Am Tegelbos" Liberger Stroke ereinnet. Zur Kermeidung hof", Lübeder Strage, ereignet. Bur Bermeidung hof", Lübeder Straße, ereignet. Jur Vermetdung solcher Berluste tann nur dringend geraten werden, Bekleidungsstüde nicht in den Gartenhäusern durüdzulassen. — Der Sturm I I/9 beteiligt sich am morgigen Freitag geschlossen an der Großstundgebung im "Tivoli". Antreten um 19.45 Uhr. Am Sonntag, 6. Dez., beginnt der Dienst um 9 Uhr auf dem Ezer. Außer dem Schießen wird der Pflichtvierkampf im Geländedienst durchgessührt. — Die Tennisabteilung des RfL Oldesloe ladet die Mitalieder sür dem heutigen Donners labet die Mitglieder für den heutigen Donnerstag, 20 Uhr, nach bem Café Arnold ein. Auf ber Tagesordnung steht ein Bottrag der Kreissach-wartin für Tennis. Außerdem soll über die Or-ganisation des Tischtennis und über die Gründung einer Hodenabteilung gesprochen werden.

Bargfeld

Wie die Ortswartung Bargield der NSG., "Kraft burch Freude" mitteilt, findet die zweite Ringveranstaltung mit der Unterhaltungstapelle Jan Hoffmann vom Reichssender Hamburg nicht am 13. Dezember, sondern schon am tommenden Freitag, dem 4. Dezember, um 20 Uhr, in "Boigts Saithof" statt. Es wird wohl allen ein besonderes Erlebnis fein, die aus gahllosen Rundfuntsen= dungen bekannten Künstler nun einmal selbst zu sehen und zu hören. Als Solisten wirken mit: Frido Grothen (Affordion) und Herbert Bud als Ansager. Da mit einem außerordentlich starten Andrang gerechnet wird, tann nur empfohlen werden, gang rechtzeitig ju erscheinen.

Am fommenden Sonntag von 9 bis 12 Uhr findet im Geschäftszimmer des Bürgermeisters die Ausgabe der neuen Lebensmittelkarten für die neue Berforgungsperiode statt.

Elmenhorft

Die 87 Mitglieder des Sparklubs "Glüd auf!" sparten die Summe von 6057 RM. Die Spargelber werden den Mitgliedern am kommenden Sonntag vom Einfassierer ins Saus gebracht.

Bu Besuch bei unserer Banzerwaffe

Zusammengefaßte Seuerwirfung auf engem Raume - Ein friegsnahes Bild an ichleswig-holfteinischer Küste

BR.=Berichte haben ichon manchmal in diesen Kriegsjahren von Selventaten unjerer Banger-waffen melden tonnen. Pangertruppen haben stärksten Anbeil an den herrlichen Siegen in Po-len wie im Norden, in Holland, Belgien und Frankreich, auf dem Balkan und in der Sowjet-union. Immer an der Spize der stürmenden Heere, schlugen sie die ersten Breschen in die feindfronten und schmiedeten mit die Ringe, die sich unbarmherzig um große Armeen legten. Die Siege wurden erfämpft auch gegen vielsache Uebermacht an Menschen und Material, gegen unüberwindlich geltende Besestigungswerte. Wir danken dies dem Kampfgeist unserer Soldaten und ihrer genialen Führung, aber auch der über-legenen technischen Ausrüstung und taktischen Ausbildung der deutschen Heere. Wie gründlich beispielsweise die Ausbildung unserer Panzertruppen ist, wobei die Kampserfahrungen in diesein globalen Krieg immer wieder mit ausgewertet werden, das ersuhren wir in diesen Tagen während der Gesechtsübung der Schießschule einer Panzertruppenschule, wobei neben Artillerie leichte und schwere Panzer, Panzerjäger und Panzergrenadiere zusammenwirkten und mit scharfer Munition geschossen wurde.

Der angenommene Feind war an der Küste gelandet und hatte sich mit starken Kräften der Köhenzige lasteligungerts hemöchtigt. Sein Ziel

Höhenzüge landeinwärts bemächtigt. Sein Ziel war offenbar, mit seinem rechten Flügel eine unfern gelegene Stadt zu nehmen. Dieser Flügel stützte sich auf eine waldbestandene Höhe, die das vor ihr liegende absallende Gelände beherrschte. Eine deutsche Division hatte sich gegen den zeind in breiter Front entwidelt. Panzertruppen bildeten, verstärkt durch Artislerie, den linken Flügel. Ihnen siel die Ausgabe zu, den Stoß zunächt in die Tiese zu richten, um nach Zurüdwerfung des Gegners seitwärts der Höhe in den Raum zwischen Küste und Höhen zu stoßen und so den Gegner zu umfassen, also eine Umfassungsschlacht

wegner zu umfassen, also eine Umfassunfant im fleinen zu liefern.
Alle nicht an der Uebung teilnehmenden Truppenteise und die Schulzugend der Gegend bildeten die "Schlachtenbummler". Die Jugend war in heller Begeisterung bei der Sache. Es muste manchmal ein Machtwort gesprochen werden, um sie der Gesahrenzone fernzuhalten. War der Klarkte der, um sie der Gesahrenzone sernzuhalten. War der Himmel auch bedeckt, so herrschie doch flarste Sicht. Bon dem "Feldherrnhügel" aus sah man das von einem heftigen Wind aufgemühlte Meer gegen die Küste branden. Biele eingestreute Baldstüde hoben sich scharf gegen die Wiesen und braunen Aderzlächen ab. Schon begann das Hämmern der gut getarnten MGs, der Panzer-grenadiere im Grunde. Hier und da spriste um die Ziele die Erde unter den Geschöfigarben auf. Kanzerahmehrkanonen sandten ihre Leuchtspur-Panzerabwehrfanonen sandten ihre Leuchtspurgranaten gegen die martierten Feindpanzer und die Granaten der Artifferie jaulten jeindwärts, gange Erdfontanen druben emporwerfend. Und bann tauchten erft die leichten Panger und ba-

Sügelrand auf, die bald aus allen Rohren zu feuern begannen. Das Toben der Schlacht erreichte nun seinen Sohepunkt. Wie feurige Balle reichte nun seinen Höhepunkt. Wie seurige Balle sausten die Granaten im flachen Bogen zu den markierten Ziesen. Die Panzerseute schossen gut. Immer wieder sah man Vollkreiser. Drüben wälzten sich Rauchschwaden über Feld und Wald. Als seitlich im Grunde schwere Panzer zum entscheidenden Stoß umfassend gegen die Höhe antollken, folgten sosort in ihrem Schuk die Panzergrenadiere, während andere Einheiten den Feind durch gesteigertes schweres MG. Feuer niedersletten. So gewann der Angriff bei mustergültigem gegenseitigen Feuerschuk rolch Raum. Noch einmas genseitigen Feuerschutz rasch Raum. Noch einmal wuchs der Lärm der Schlacht gewaltig an. Als die Panzer schließlich nach rechts hinter den Berg eindrehten, um den Feind von vorn und hinten zu packen, war das Ende dieser Uebung erreicht. Bolltreffer über Bolltreffer waren in die

angenommenen Ziele gejagt worden. Und doch jagen die Richtfanoniere in rollenden Panzern, die bei der Fahrt über umgebrochenen Ader na-türlich erheblich rütteln und stoßen. Solch gute Trefferlage kann nur erreicht werden, wenn eine gründliche Ausbildung in der Schießschule vor-ausgegangen ist, eine Ausbildung, die sich ver-schiedener Hilfsmittel bedienen muß, weil nicht jeden Tag so mit scharfer Munition umgegangen werden dars. Ein wichtiges Behelfsmittel ist das werden darz. Ein wichtiges Behelfsmittel ist ods Kinoschießen. Während im hintergrund der Halle ein Filmband läuft, auf dem anrollende Banzer um, sichtbar werden, sitzt ein Mann in einem mechanisch bewegten Rüttelstand und schießt mit dem Kleinkaliber-MG. nach den Zielen auf der Leinwand. Die Tresserlage wird durch kurz aufleuchtende rote Punkte markiert In einer anderen Galle sind Schießtände wird durch turz ausleuchtende rote Punkte mattiert. In einer anderen Halle sind Schiehstände
sür Kleinkaliber- und Lustdruckgewehre eingerichtet. Eine neue größere Halle sür das Kinoschießen nähert sich der Bollendung. Diese Halle
wird gut ausgestattet, denn sie soll künftig Mittelpunkt auch sür alle kulturellen Beranstaltungen sein. Die einsam liegende Schiehschule muß
selbst sür die geistige Betreuung der zur Schule
Kommandierten sorgen, do der nächste größere
Drt nur schwer zu erreichen ist.

Interessant war noch die Besichtigung aller Wassen von Banzertruppen, von der Panzer-büchse angesangen, bis zu den schwersten Panzern. An den langen Kanonenrohren der Flakartillerie und der Pat sitzen bekanntlich oben breite Stahl-gebilde, die schon manchem Rätsel aufgegeben ha-ben. Das sind die sogen. Granatbremsen, rich-tiger gesagt Rückstohbremsen. Die hinter dem Geichoß herzagenben Kulvergase tressen zum Teil auf biesen Auffat und mildern durch ihre Kraft den Rückstog des Rohres ganz erheblich.

Der Besuch der Schiegichule durch die Preffe loblok mit einem furzen Beisammensein im Offiziersheim, bei dem die starken Eindrücke des Tages noch einmal Gelegenheit zu einem anregenden Gedankenaustausch gaben.

Samfelde

Die Ausgabe der neuen Lebensmittelkarten für die Gemeinde Hamfelde erfolgt am kommenden Sonntag von 10 bis 12 Uhr in der Schule.

hinter die schweren über einen diesseitigen flachen

Grander Seide

Im Wochenendhaus des Herrn Bogt wurde zum siebtenmal ein nächtlicher Diebstahl durchge-führt. Die Täter haben das Dach erbrochen und find so ins Saus eingedrungen, wo fie alles, was ihnen irgend mitnehmenswert erschien, mitgeben hießen — Kleidungsstüde, Geräte, Lebensmittel us. Die Bermutung, daß es sich um ausländische Arbeiter handelt, liegt nahe, da man aus herum-

liegenden Feten sehen konnte, daß die Diebe sich aus einigen Deden Schals gurecht geschnitten

Reinfeld

3m "Kurhotel" fand eine Ortsgruppenichulung der NSDAP. statt, an der die Parteigenof= jen und die Angehörigen der Gliederungen und der angeschlossenen Berbände teilgenommen haben. Es sprach Kreisschulungsredner Dr. K i e- I ing aus Bad Oldesloe über das Thema: "Der Schickgalslampf im Osten." In einem zweistündigen Bortrag gab der Redner einen Abris über das Ringen des deutschen Boltes im Laufe der

Unsere Kurzgeschichte:

Hans hat Bahnhofsdienst

Von Else Krafit

Mls Frau Elijabeth in ber Stadt zwijchen Bergen und Wald antommt, brangen bereits die Abendschatten gegen ben Bahnhof und sie hat Mühe, in dem Kommen und Gehen der vielen

Reisenden ihr Gepad seitzuhalten. Seit langem macht sie jedes Jahr im Herbst diesen Besuch am Todestage des Sohnes, der damals als Student bei einer Bootsfahrt vom Strudel wilder Wasser in die Tiese gerissen wurde. Und jedesmal überkommt sie gleiche Sehnsucht nach dem Jungen, dessen Grab sie nicht pflegen, um den sie nur am User des Bergstusses auschend stehen und Blumen in die rauschende

Schwer hastet Frau Elisabeth über den Bahnsteig, als neben ihr ein schmaler, fleiner Schatten mitläuft und helfende Sande nach ihrem Koffer greifen, "Darf ich tragen? Wohin wollen Sie Ihr Gepad haben?" fragt eine bunne Knabenftimme. Sie tann nur den ichmalen Ruden feben, auf den sich der Junge den Koffer geschoben hat,

während er neben ihr herläuft.
"Bitte . . .", stammelt die alternde Frau.
"Dante . .! Wenn du so freundlich sein wilst!
Ich möchte ins Gasthaus "Zum Schwan", das sind nur wenige Winuten vom Bahnhof."
"Gleich übern Plat in die Stromgasse." Frau Esisabeth wird auch noch der bunte Reisebeutel wit schwelsem Griff entrozen und sie kann ohne

mit ichnellem Griff entzogen und fie tann ohne Last durch die Sperre geben und ihre Fahrfarte

"Ich brauch' feine, ich hab' Bahnhofsdienst", meinte der Kleine stolz und schultert das Gepäck wie ein Großer durch das Gedränge.

Das aufflammende Licht einer Lampe gießt Selle auf den blonden Schopf des Jungen. Auch sein schwaften Augen über einer kühn geschwungenen Nase. "Hoppla, nicht fallen! Jest kommt 'ne Treppe", nahnt er.
Aber die Fran in dem grauen Haer siehen bach einen Augenlich ger einen Masel. doch einen Angenblid an einem Pfeiler festhalten. Was hat sie da eben gepadt, als sie das fremde Kindergesicht über der braunen Bluse sah? Ein

Traum? Eine Etinnerung? Gin Wunder?

"Sans, Sans Richter, Und ich wohne Krumme Gaffe zehn, damit Sie nicht etwa Bange haben, ich könnte mit Ihrem Gepad durchbrennen", lacht der Junge.

Da sagt Frau Clisabeth nichts mehr. Sie muß nur ab und zu über ihre Wange hinstreichen. Sie weint. Wahrhaftig, sie weint, und glaubt doch längst den großen Schmerz um den verlorenen Sohn überwunden ju haben. Neben ihr der tleine Schatten hat alle Wunden wieder aufgerissen, Das Gesicht . . . das dünne, schmale, mit dem hellen Schopf . . . war es nicht ganz genau so einmal da in ihres Lebens bester Zeit? Als Gery noch seine erste Schülermüge trug . . him melblau . . . wie war er gludlich über diefen

Jest tommt der Bahnhofsplat, Jest die Stromgasse, und da ist schon das alte Galthaus, in dem fie immer ihr Bimmer um diefe bunte

Der Junge sett das Gepad in die Salle, und ehe noch Frau Elisabeth ein Dantwort jagen oder ihre Geldtaiche öffnen fann, ift er verschwunden. Solbaten figen auf ben Stühlen, geben auf ben Treppen. Der Rundfunt flingt, und manchmal tommt ein dumpfes Brausen vom Flug durch ein offenes Fenster. Aber es muß bald geschlossen und verduntelt werden zur Nacht, in der Frau Elisabeth nicht schlafen kann.

Das helle Gesicht des fleinen Schatten sieht sie, der mit seinen helsenden Sanden ihr den ersten Weg an der teuren Stätte leicht gemacht hat, Um nächsten Bormittag, als die flüsternden Wasser unter den Sohen der Stadt ihre Blumen der Liebe aufgenommen haben, judt Frau Elisa-beth plöglich die Krumme Gaffe. Sie kann ben Jungen doch nicht ohne Bezahlung laffen für feinen Liebesdienst. Noch dazu, wo er in so einem alten, verwitterten Hause wohnt. Auf ihre Frage nach Hans Richter gibt eine alte Frau in Pantoffeln und Küchenschürze sich als seine Große mutter zu erfennen.

"Jia . . . so is er!" lacht sie und stedt bestiedigt das Geldstüd ein. "Will alles umsonst machen, man blog um die Ehre, Bahnhossdienst zu

"Wo ist seine Mutter?" fragt Frau Elisabeth.

Sie stolpert dem kleinen Gepädträger nach und hat Milhe, mit ihm Schritt zu halten. "Wie — wie heißt du?" fragt sie einmal und kennt ihre eigene Stimme nicht.
"Hans, Hans Richter. Und ich wohne Krumme dere, "ne ganz seine, meine Tochter! Aber nu hat dere, "ne ganz seine, meine Tochter! Aber nu hat man ben Bengel alleine burchbringen muffen, 's ist ichon ein Kreus mit den Studentenliebchen." Frau Elisabeth starrt in das faltige Gesicht,

und ihr Berg beichleunigt noch das unruhvolle

und nichts . . nichts haben Sie von dem . . . von dem Bater des Kleinen?"
"Richts", unterbricht die Frau. "Höchstens einen King trug meine Tochter, den ich früher nie bei ihr sah und an dem sie ihre Freude hatte. Ich hab' ihn für ben Sans aufgehoben,",,Ronnte ich den Ring einmal sehen?" Grau Elifabeth fist jest auf dem Ruchenftuhl,

den ihr die Frau hingeschoben. "Sie haben's woll in den Beinen? Na, ich tann Ihnen den Ring zeigen. Der Sans ift noch

in der Schule, dem werde ich's Geld in die Spar-büchse tun. Warten Sie mal!"
Sie läust fort, fommt wieder und hebt aus einem Holstästichen mit alten Perlen und Broschen einen ichmalen Reif mit hellgrun flimmernbem

"Wer weiß, ob er überhaupt echt is!" fagt die Frau. Sie sieht tastende, unendlich schwer ta-stende Hände ihres seltsamen Gastes, und dann muß sie wahrhaftig zugreisen, so tief ist der graue Ropf über bem Ring gusammengefunten.

"Er . ist . echt", hört sie die andere sagen. "Es ist der Ring meines Jungen, der vor zwölf Jahren hier im Fluß ertrunken ist. Ich spürte es schon an der Aehnlichkeit gestern abend. Ents ichuldigen Sie, ich tann nichts weiter mehr fagen. Es muffen die helfenden Sande Gottes fein, die mich führten.

Und da kommt es auch schon die Treppe hin-ausgepostert zu den beiden Frauen. So recht wie ein Bub im Drang seiner wilden, starken Jugend, Der blonde Schopf windverweht, die bligblanken Augen hell auf die beiden Großmütter gerichtet, "Was is'en passiert? Marum weint ihr deun?" Er befommt feine Antwort. Mur Sande gleis

ten zu ihm, unendlich gart und mütterlich. umidließen feinen Kopf in so besithergreifender gartlichteit, daß der wilbe Junge ploglich ftillalten muß wie vor einem großen, wunderbaren

gen in den Genug der Leiftungszulage zu fommen. Tobenborf

Trittau

Tapfere Stormarner

Unfere Jubilare in Stormarn

Kreisarchiv Stormarn

9 B က #1 karte arb

Die himmlische Laterne

Wenn man ben Dichtern glauben barf und thren Inrijch duftenden Zeilen, so ist ber Mond eine silberne Laterne, vom lieben Gott eigens unter die Auppel des hohen himmels gehängt, um Boeten die Lichtrechnung zu ersparen und Liebespaaren die Piade zum Rendezvous zu erhellen. Gegen diese gottgewollte Funktion des Mondes ist auch juristisch nichts einzuwenden; problematisch wird allerdings die Sache, wenn beispielsweise ein Motorradfahrer im Bertrauen auf das toftenlos brennende Standlicht des Berr-

gotts seine eigene Funzel ausschaftet. Dieser Fall lag jest vor. Das Amtsgericht sprach besagten Motorradsahrer mit der Begründung frei, daß nach § 24 Abs. 1 StBD. die Be-leuchtung der Jahrzeuge nur bei Dunkelheit oder startem Rebel eingeschaltet zu werden brauche, es sei aber in der fraglichen Nacht — es war drei Tage vor Bollmond — nicht dunkel gewesen. Das Landgericht allerdings erkannte den Mond als himmlische Laterne nicht an, hob das amtsgerichts liche Urteil auf und führte gur Begründung aus, daß helleuchtender Mond zwar eine ausreichende Lichtquelle für ein abgestelltes, nicht aber für ein in Bewegung befindliches Fahrzeug fei, weshalb der Führer eines fahrenden Kraftfahrzeuges auch bet Strafenbeleuchtung oder in einer hellen Mondnacht nicht von der Eigenbeleuchtung jeines Fahrzeuges absehen dürfe.

Der über Giebeldachern und Stragen ichaufelnde runde Mond mag also in schmalen Lyrit= bändchen weiter als Laterne, Ampel oder Lam= pion angesprochen werden, die StBD. (lies Straßenvertehrsordnung) aber als Manifestation einer modernen Welt bezweiselt trot gegenwär-tiger Berdunkelung seine "lichten Seiten" und fordert den Sädel desjenigen als Buße, der sich nicht diefer Meinung anschließt.

Batete und Badden ju Weihnachten. Mer für Weihnachten bestimmte Pafete und Badchen nicht in der erften, spätestens im Laufe der zweiten Dezemberwoche jur Bost gibt, tann nicht mit rechtzeitiger Ueberfunft seiner Sendungen zum Weihnachtsfest rechnen. Haltbare Berpadung und genaue Aufschrift sind Borbedingungen für richtige Uebertunft. In jede Sendung ist ein Doppel der Aufschrift einzulegen. Feldpostpadschen werden bis jum 25. Dezember nicht mehr angenommen.

Seute fingt Karl Erb. Auf das heutige britte Meister-Konzert mit Prof. Karl Erb' wird hin-gewiesen. Das Konzert ist ausverkauft. Wegen der großen Nachstrage sind Berhandlungen mit dem Künstler eingeleitet morden, das Konzert am Freitag zu wiederholen. Näheres im Musit haus Ernst Robert.

Operetten-Uraufführung im Stadttheater. Operetten-Uraufjührung im Stadttheater. Am Sonnabend, dem 5. Dezember, gelangt die Operette "Annerl" von Lingard und heinrich Froschauser, Musik von Gnstav Kaepke, zur Urausschlichen Die Spielleitung liegt in Händen des Mitlidrettisten heinrich Froschhauser. Die musikalische Leitung hat Siegfried Leistner, die Tanzleitung Hanna Senserth. Die Bühnenbilder zeichnete Karl Walter. Es wirken mit die Damen Hahnfeld, Hoffrichter, Trieloss, Wolf, die Herren Friedrich, Froschhauser, Marz, Kuchmülster, Richling.

Die Beihnachtsausstellung Lübeder Rünftler und Kunsthandwerker sindet in der Zeit vom 6. Dezember 1942 bis Mitte Ianuar 1943 im Erdsgeschoß des St.-Annen-Museums statt. Sie ist täglich von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Sonntag, den 6. Dezember, 11.30 Uhr, wird Leopold Thieme die Ausstellung eröffnen.

Juftigpersonalien. Ernannt: Juftiginspettor Heinrich Johannsen am Amtsgericht Ahrens= burg jum Justizoberinspektor; Justizinspektor Stelter am Amtsgericht Plon jum Justigober-inspettor; außerplanmägiger Justiginspettor 30= merland jum Justiginspettor bei dem Amtsge- wird Lieder von Mogart und Schubert fingen.

Verwundete als Gäste des Lübecker Handwerks Sport+Turnen+Spiel

Ein froher Nachmittag und Abend im hindenburghause

Rund 170 Bermundete aus den hiesigen Lagaretten waren gestern ber Ginladung des Lü-beder Sandwerts, des Sozialgewerts Lübeder Sandwerfer und der Kreisleitung gesolgt, um in fröhlicher Gemeinschaft einige icone Stunden gu verleben. Der große Saal des Sindenburghaufes zeigte festlichen Schmud. Das Bader= und Kon= ditorenhandwerf hatte für Ruchen in Sulle und

Fülle gesorgt. Und was sür Auchen! Wirkliche Meister hatten sich hier betätigt. Nach einleitenden flotten Musikstücken des Musikkorps einer Fliegerhorsklommandantur fprach Kreishandwerksmeifter Stamer herzliche Begrüßungsworte. Er wies hin auf die enge Berbundenheit des handwerts mit den Goldaten und auf die ewige Dantesichuld, die jeder deutiche Boltsgenoffe denen gegenüber habe, die fur die Seimat bluten mußten. Wenn nun auch Lübed burch britische Bomben einen großen Teil seiner Schönheit verloren habe und beswegen mancher ber Lazarettinsaffen sich enttäuscht gefühlt haben mag, als er in unfere Stadt tam, jo foll dies ausgeglichen werden durch die herzliche Auf-nahme. Teder soll in Lübed das Gefühl des Zu-hauseseins haben. Diesem Zwede dient auch die

heutige Veranstaltung. Sandwerterfrauen und -Töchter sorgten für Raffee. Dem lederen Ruchen, ju bem immer noch neue Torten beigesteuert murden, tat man alle Ehre an. Der Kreisbeauftragte für die Bermundeten-Betreuung Tappe überbrachte die Gruge bes leider durch Krantheit am Ericheinen verhin-

richt Lübed; Justigaffifient Batow am Umts-gericht Lübed jum Justigsefretur; Obermacht-

meisterin Sardetopf am Frauenguchthaus Lübed-

Cauerhof dur Hauptwachtmeisterin bei der Jugendarrestanstalt Kiel; Justidaushelser Jechner bei der Staatsanwaltschaft in Lübed dum Justidwachtmeister; Justidaushelser Wittscht am Amtsgericht Lübed dum Justidawachtmeister bei dem

Ueber die wirtschaftliche Bedeutung des russischen Raumes spricht auf Beranlassung der Ge-

Alschaft zur Beförderung gemeinnütiger Tätig

berufen, zu diesem wichtigen Thema zu sprechen.

ten Firma Adolf Borgfeldt, Mühlenstr. 44=46, Serr Hermann Rubli, konnte am 1. Dezember auf

ben Tag zurückbliden, an dem er vor 25 Jahren die seit 1881 bestehende Firma übernahm.

einer Feier wurde Abstand genommen und bafür

dem DRK, und dem Kriegs-WHW. namhafte Summen überwiesen. Die Gesolgschaft sammelte aus diesem Anlaß gleichfalls 100 RM, für das

Dienstjubiläum, herr Mag Sellnow, Tras velmannstr. 10, konnte am 1, Dezember auf eine 40jährige Tätigkeit als Bürovorsteher bei der

Rammermufitabend in Traveminde, Am Frei-

tag, dem 4. Dezember, abends um 19.30 Uhr, fin-bet im Gemeinschaftsraum der Travemunder Schule ein Rammer-Musikabend unter dem Titel

Wiener Sausmusit" statt. Das Klaviertrio ber Landesmusikschule zu Lübed, Gertrud Kühl=Reu=

ter (Klavier), Sans Millies (Bioline) und Karl

Breuß (Bioloncello), wartet ouf mit Mozarts

Trio G-dur für Klavier, Violine und Violoncello

und mit Beethovens Trio Es-dur. Ilje Scharmer

Viftoria-Versicherung zurüchliden.

Geichäftsjubilaum. Der Inhaber ber befann-

Amtsgericht Bab Schwartau.

Deutsche Rote Kreus.

berten f. Rreisleiters. Gein Dant galt ben Qubeder Sandwerfsmeistern, die wertvollste nim-mermude Arbeit bei den Ausbesserungsarbeiten in unserer Stadt leifteten und denen einft auch die Arbeit des Wiederaufbaues zufallen wird. Bielleicht wird dann auch mancher der hier er=

duwelt" von Jepp Andersen auf. Die Bermun= beten maren einfach begeiftert. Ingwischen maren auch Rauchwaren verteilt worden. Später erhielt noch jeder Berwundete eine Geschenkpadung, ent= haltend ein Paket Rets, Briefpapier, Bonbons und Zigaretten. Auch eine Tombola brachte für die glüdlichen Gewinner noch wertvolle Dinge, wie glücklichen Kein, Musikinstrumente und Riefenzigarren.

Das Ende dieses vergnügten Nachmittags und Abends war sehr nahrhaft. Das Sozialgewerk Lübeder Handwerter sorgte für eine Erhsensuppe, die es in sich hatte. Die Fleischmarten hierzu maren gestiftet worden. Go war dieser Tag im Kreise des Lübeder handwerts reich an Freuden für die Bermundeten. Sie mußten wieder einmal bas Gefühl haben, daß fie Lübeds liebste Gafte

Berlegung ber Ortsgruppen-Geschäftsstelle in Travemunde. Da auf Grund einer Anordnung alle Diensträume, die früher einmal Wohnungen maren, wieder geräumt werden muffen, wird die Geschäftsstelle ber NSDUP, nach Kurgarten-straße 109 (Restaurant Ihlenfeld) verlegt. Ab Freitag wird die neue Geschäftsftelle gu gewohnter Zeit geöffnet sein. Die Geschäftsräume der NS-Boltswohlfahrt befinden sich in der Borderreihe 18 im Saufe des Malermeifters Sargus.

feit am heutigen Donnetstag, 18.15 Uhr, in dem Festsaal der Oberschule für Mädchen am Falkenplag herr Brof. Dr. Thalheim, Direktor des Weltwirtschaftlichen Institutes Leipzig. Der Bortragende erscheint durch eingehendes Studium, zum Teil an Ort und Stelle, in besonderem Maße Eine Unwissende. Sat Ihr gefallener Berlobter eine lettwillige Berfügung über seinen Nachlaß nicht hinterlassen, bann ift, wenn seine Eltern und außer einem Bruder Geschwister ober Geschwisterlinder nicht mehr leben, ber überlebenbe Bruder alleiniger Erbe. Den Nachlag bes Berftorbenen behalten Gie am beften einstweilen in Händen, dis der Bruder Ihnen auf Ihre Anfrage mitteilt, wohin er die Bapiere geschieft haben will oder an wen sie sonst ausgehändigt werden sollen. Bei der Bank fragen Sie vorher zwednußig an, welche Ausweispapiere sie verlangt, um über das Guthaben zu vertügen.

> E. F. Gur bie Bewerbung um eine Anstellung in ben Ofigebieten wenden Gie fich an ben Reichsminister für die besetzten Oftgebiete, Conbergruppe Arbeitspolitif und Sozialverwaltung in Berlin C 2, Allegander-

> 2. in Reuftabt. Den burch Rarbolineum hart ge-

terhaltung anderer Mieter im Treppenhaus in der Benuhung Ihrer Bohnung geftört und sorgt der Hausung Ihrer Bohnung geftört und sorgt der Hausunt nicht für Abhilfe, dann können Sie sich an das Mieteeinigungsamt hier, Johanneum, zweds Bermittlung wonden. Sie können auch auf Unterlassung gegen die Störer beim Amtsgericht klagen.

Borberrabes befestigt.

ichienenen Gafte am Wiederaufbauwert tätig fein. Mitglieder der Städtischen Buhnen forgten in Berbindung mit dem Gliegerhorft=Mufittorps für wirklich köstliche Unterhaltung. Ihnen dankte für ihre ichonen Gaben immer wieder stürmischer Beisfall. Später führten bann Mitglieder der Riesberbeutschen Bühne den luftigen Ginafter "Dewers

Brieftasten

RAD. Darüber, ob Sie ben Arbeitsbienst vor bem Wehrbienst adzuleisten haben, entscheidet die Musterungsbehörde. Grundsätlich foll der Arbeitsbienst vor dem Behrdienst abgeleistet werden. Ihr Thef kann noch retlamieren. Ueber den Exfolg entscheidet die Behörde.

wordene Binfel befommen Gie mit Tetra Chlor-Kohlen-stoff wieder weich. Erhältlich bei allen Drogisten. U. Berden Gie durch die stundenlange larmende Un-

A. D. Dieser Stichtag für ben Schulbesuch ber Sechssährigen ist noch nicht sestgesett. Die Bekannt-machung wird aber rechtzeitig ersolgen. C. M. Der Kilometerzähler wird an der Nabe des

Rreis Blon. - Mitglieder ber Lütjenburger MS.=Frauenschaft bereiteten ben Goldaten eines Lazaretts in Malente-Gremsmühlen eine Beih-

nachtsvorfreude. Gie verteilten mit Silfe der

Fruchtfäfte auf ben einzelnen Stationen. Kreis Segeberg. — Im "hotel Germania" sand eine große Arbeitstagung der Orts= und Bezirfsbauernführer sowie der Bezirfsbauernfüherinnen aus dem Bereich der Kreisbauernschaft Segeberg statt. Kreisbauernführer Köhler be-tonte, daß die Druschergebnisse trot der Auswin-terungsschäden besonders beim Roggen recht gut gewesen seien. Er fprach bann über die Lage auf dem Arbeitsmartt im Kreise Segeberg. Landesgefolgschaftswart Dierds behandelte bas Gebiet des Arbeitseinsates, während Landeshauptabteilungsleiter III Osmers einen Ueberblid über die Marktleistungen gab. Er unterstrich, daß das Schwierigste auf dem Gebiete der Ernährungslage hinter uns lage. Eine Sauptaufgabe ber Butunft bestühde nun barin, die Schweinemast wieder zu heben. Weitere Referate folgten, an die fich eine lebhafte Aussprache anschloß. Ab-ichließend wurden besonders verdiente Bauern und Bäuerinnen durch den Kreisbauernführer

Rreis Bergogtum Lauenburg. - Bei ben in der letten Zeit im Kreis Berzogtum Lauenburg durchgeführten Kontrollen murden wiederholt abend statt. Der schöne Abend fand ungeteilten

Riel fommt mit ftarter Sandballelf

Mit großer Spannung sieht Lübeds Sportgemeinde dem Hand da 11-Städtes piel Kiel — Lübe d entgegen, das am kommenden Sonntag um 14.30 Uhr auf der Falkenwiese burchgeführt wird. Gausachwart Chlers hat solgende spielstarke Mannschaft nominiert: Bürsch, Riedisch, Brudert, Hahn, Benning, Chrlich, Rohwer, Weltheider, Jädel, König. Die Elf seht sich aus Spielern der Bereine Hasse-Binterbet, ALB. und dem MTB. Kiel zusammen. Die Ausstellung der Lü-beder Mannschaft ist noch nicht ersolgt. Auch über das Krauensviel werden wir noch berichten.

Frauenspiel werben wir noch berichten. Bon besonderer Bichtigfeit sind die aus Anlag biejer Großveranstaltung geplanten han bball- unb Schieberichterlehrgänge für Männer und Frauen, die als Pflichtberanstaltungen angesetzt sind. Folgende Termine sind zu beachten: Sonnabend, 5. Dez., 18 Uhr: Schieri- und Frauenledugang, 20 Uhr: Gemeinsame Situng für Frauen und Männer, Schieris und Obleute. Sonntag: 9 Uhr: Fortsetzung der Lehrgänge für Frauen und Männer. Sämtliche Lehrfinden in ber Oberichule für Mabden am Salfenplat ftatt.

Bu ben Handballspielen ift noch ber 9:2 (6:2-Sieg ber Lübeder Orpo über ben LSB.-Trave-münde nachzutragen. Die Travemünder, die burchweg auf neue Aräfte zurüdgreisen mußten, werden bei größerer Spielersahrung einen guten Gegner abgeben.

Rorbmark-Gauklasse am 6. Dezember. Die Kußball-Gauklassen in der Nordmark sind am 6. Dezember gut beschäftigt. Insgesamt sind 12 Meisterschaftsspiele in den der Gauen angesett. Ham des Vereichaftsspiele in den der Gauen angesett. Ham durg: HSB. gegen Orpo, Wilhelmsburg 09 — Eimsbüttel, Victoria — St. Vanli, Ultona 93 — Vistoria Wilhelmsburg und Barmbeck — St. Georg/Sperber. In Schleswöhurg und Barmbeck — St. Georg/Sperber. In Schleswöhurg und Varmbeck — Phöniz Libeck, Friedricksort — Höstein und Kissa — Portuna Glischadt. Im Gau Meckschwirzund Sischen — Roxumangespiel West. Rechlin — TSB. Wismar, TSB. Rostod — LSB. Reidrandenburg, LSB. Kerik gegen Rostoder TSB. Roftoder TER.

Roch acht Bereine ohne Punktverlust. In den Fuß-ball-Weisterschaftsspielen haben sich disher noch acht Bereine ohne jeden Punktverlust behaupten können: LSB. Bütnit (Poimmern), Dessau 05 (Mitte), Dresdner Sport-Club (Sachsen), Wilhelmshaven 05 (Weser-Ens), BiM. Wannheim (Baden), Stuttgarter Kiders (Württemberg), 1. FC. Mürnberg (Korbbahern), LSB. Pissen (Subetenland). Das weitaus beste Torergednis haben der KSM. Mannheim mit 76:8 in 9 Spielen und der Dresdner SC. mit 70:6 in 9 Spielen erziest.

Fünst Brüder in einer Gauligaels. In der Mannschaft der Stuttgarter Sportfreunde, die in Wüttemberg im Kampf um die Führung mit den Stuttgarter Kiders ausammentras, spielten wiederum sünst Brüder Kronen-bitter geschlossen mit, heini Kronenbitter in der Ber-teibigung, Siegtried Kronenbitter in der Käuferreihe, Franz Kronenbitter, Leo Kronenbitter und Kurt Kro-nenbitter im Ungriff. Diese sünst Fußball-Brüder sind-aber teineswegs nur Lüdenbüßer, sondern die tücktichtigen Spieser gekören aum sessen Stamm der Est. Spieler gehören jum feften Stamm ber Elf:

Der Niederrhein tommt zum Rüdspiel. Für ben zweiten Weihnachtstag sieht ben hamburger Justalfreunden ein großes Spiel bevor. Der Gau Niederrhein, der die Nordmark im Endspiel um den Reichsbund-Pokal schlug, tommt zum Rückpiel nach hamburg. Allerdings nur prinat. Allerbings nur privat.

Tennismeifter Göpfert als Fugballer. Nachbem fic Tennis-Manglistensührer Engelbert Koch in der Mann-schaft des Berliner Altmeisters hertha-BSC. als ein Juhdalsspieler von Format entwicklt hat, ist sein Ten-nis-"Kollege" Mols Göpfert auf dem besten Bege, seinem Beispiel zu solgen. Söpfert spielt in der Juhdallmann-schaft des Lustwassenschaften-Sportvereins Kerik, der zur Gauflaffe Medlenburg gehört, einen guten Ball.

Befdwifter Baufin wurden Artiften. Die Befdwifter Ise und Erich Kausin haben sich zum Lustritt aus dem Berussverband deutschere Eissaufer entschlossen und sind der Untergruppe "Artisten" der Reichstheaterkammer beigetzeten. Sie beschreiten somit den gleichen Weg, den Ratl Schäfer bor Jahresfrift einschlug.

Im Rundfunk hören Sie:

Reichsprogramm: 16 Uhr: Lanbicaftliche Reichsprogramm: 16 Uhr: Lanbschaftliche Aunstmusik von Beethoven vis Joh. Strauß, Leitung: Max Schönkerr; 17.15 Uhr: "Luxemburg spielt auf", bunte Unterhaltung; 18.30 Uhr: Der Zeitspiegel; 19.15 Uhr: Frontberichte und wissenschaftlicher Bortrag; 20.15 Uhr: Siegfried Borries spielt Mozarts A-dur-Biolinkonzert, Leitz.: Hans Kosbaud; 21 Uhr: Szenen auß, Niba" mit Hibe Scheppan, Maxgarete Rlose, Helge Roswange, hans hotter unter Arthur Rother; 22.20 Uhr: Sportnachrichten. — Deutschland Russik von Boccherini bis Casella; 20.15—21 Uhr: Bekannte Unterhaltungsweisen: 21 Uhr: "Eine Etunde für Dich", tänserische weisen; 21 Uhr: "Gine Stunde fur Dich", tangerifche

Tapfere Nordmärker

Der Unteroffigier Bertholb Sandwerfer, Reustabt, beim Krempertor, wurde mit bem Eifernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. — Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielt ber H-Obergefreite Willi Möller, Trave-

Unfere Jubilare in Stadt und Land

Um 2. Dezember konnten die Eheleute Kentner Fer-binand Marweg und Frau geb. Bulf in Süfel das Fest der goldenen Hochzeit begehen. — Der Bankproku-risk heinrich Meier, Eut im, Albert-Mahlsted-Straße, blidte am 1. Dezember auf eine 40jährige Dienstzeit zu-rüd. Der Jubilar begann seine Lausdahn 1902 bei der Oldenburgischen Landesbant in Gutin und ist heute einer der besten Mitarbeiter der jehigen Kreissparkasse in Gutin. Auf einem Betriebsappell wurde dem Jubi-lar eine besondere Ehrung zuteil. — Frau Betth Lüt-gens, Kavense ben hab ufch, vollendere am gestrigen Mitr-troch ihr 78. Lebensjahr. — 77 Jahre alt wird am heu-tigen 3. Dezember Krau Dora Abrens, Neustab t. Lienaustraße 30. — Die "Kübeder Zeitung" gratuliert Lienaustraße 30. - Die "Lübeder Zeitung" gratuliert allen Jubilaren!

Wegweiser der L. 3.

Rreis Eutin. Eutin; Sonnabend, den 5. Dezember, Kavieradend von Frau Aäthe Liedduich in der Aula der Johann-Heinrick-Boh-Schule. Beginn 18 Uhr. — Der Film "Der große König" läuft mit je zwei Borstellungen an folgenden Tagen des Monats Dezember in solgenden Orten: 3. Kiendorf, 4. Katelau, 5. Pansborf, 6. Gleschendorf, 7. Pönis, 8. Scharbeut, 9. Haffrug, 10. Sülel, 11. Bujendorf, 12. Sielbed, 13. Beng, 14. Bosau, 15. Husseld, 16. Braat, 18. Leday, 19. Dissau. — Enis sau heutigen Donnerstag Borsührung des Filmes "Stulas". Nachmittags Kinderveranstaltung. — Pönig: Die Kreisschulungstagung der Ortsgruppen Gleschendorf und Köniz ist dom 6. auf den 13. Dezember, 9.30 Uhr, verschoben worden. Beranstaltungstofal: Gasthaus Landhaus Pöniz.

Pönig.

Kreis Olbenburg. Neu stadt is Der Abend im Dreivierteltakt unter dem Motto "Unsterblicher Walzer", der wegen Erkrankung der Künstler am 1. Dezember ausfallen mußte, sinder nun am 7. Dezember statt. — Olden burg: Sonnabend, d. Dezember, 19.45 Uhr, in der Aula der Freihetredom-Stein-Schule: Kammermusikabend, veranstaltet vom Bolksbildungswerk. Solisten: Elicabeth Meyer-Sichting (Klavier und Gelang), Gerhard Meyer-Sichting (Voline).

Medlenburg. Grevesmühlen: 9. Dezember Cougenhaus Barieté ber Auslandsorganisation ber DUF. "Im Mhythmus ber Freude".

Aus den Nachbargebieten

Gefängnis wegen unterlaffener Silfeleiftung

fes Flaffeuer eingesetzt hatte, einer mit ihm in demselben Saufe wohnenden Frau mit zwei Kins dern im Alter von vier und 11/2 Jahren den Durchgang durch feinen Flur jum Luftschutteller verweigert und fie auf ben Gingang jum Luftschutkeller verwiesen, zu dem der Weg außen um, das Haus herumführt. Die Frau drängte sich nunmehr an W. vorbei und gelangte doch durch dessen Flur in den Luftschukteller, ohne daß W. sie weiter hinderte. Das Gericht wies darauf hin, daß M. ichwer gegen feine Pilicht als Glieb ber Bolfsgeneinichaft verstoßen habe; er hatte ber Frau und ihren Kindern in der durch den Fliegeralarm geschaffenen Gefahrenlage sofort hilfreich gur Geite fteben muffen.

Scheune in Grove eingenichert

In den Abendstunden bes Dienstag entstand in der maffin gebauten Scheune des Erbhofbauern Burmefter, Grove, ein Schadenfeuer, das in furger Zeit die gesamte Scheune erfaste. Die Flammen fanden reiche Nahrung. Obwohl die Ortswehr und die Feuerwehren der benachbarten Orte alles baran festen, ben Brand einzudäm-men, brannte die Scheune boch vollständig nieder. Die Bernichtung des fast neuen Gebaudes mit mertvollem Inhalt bedeutet einen beträchtlichen Schaden. Die Feststellungen haben ergeben, Brandstiftung vorliegt. Es wurden bereits Berhaftungen vorgenommen.

Dreimasticoner im Sturm gesunten

Der Stralsunder Dreimastschoner "Lores ift in ichwerem Sturm bei Libben, nordwest= lich Bug, gefunten. Der Eigentumer bes Schiffes, Kapitan Seinrich Stramwitz, und seine Frau ind ertrunten. Es muß leider angenommen wers den, daß sich nur eines der Besatzungsmitglieder hat retten fonnen und die zwei weiteren ebenfalls ertrunten find.

Im Fischteich ertrunten

Ein Unfall mit toblichem Ausgang ereignete fich auf einem Tischteich an der Müggenburger Geldmart bei Bismar. Dort wollten brei Männer in einem leeren Kahn zu der in der Mitte des Teiches gelegenen Insel hinübersah-

ren, um dort eine Sutte auszubeffern. Während Der 66jährige W. aus Garste dt wurde vom Amtsgericht in Elmshorn wegen unterlassener Jilseleistung in Tateinheit mit Bergehen gegen das Luftschutzeles zu vier Monaten Gesängnis verurteilt. W. hatte nach Fliegeralarm, als startes Flakeuer eingesetzt hatte, einer mit ihm in einen epileptischen Anfall erlitten hatte.

Rostoder Blücherwoche

Bom 9. bis jum 16. Dezember findet in Rosft od, der Geburtsstadt Bluchers, anläglich seines weihundertsten Geburtstages eine Blücherwoche statt. Die Durchführung wird der Oberbürgermeifter der Geeftadt Roftod übernehmen.

Rreis Eutin. - Die Weihnachtsferien im Rreise Gutin beginnen am 18. Dezember (legter Chultag) und enden am 11. Januar (erster Chultag). - In der Zeit pom 1. bis jum 20. Dezember weeden an alle Berforgungsberechtigten im Kreise Enin sechs Eier sür die Weihnachtsversschung ausgegeben, und zwar je zwei Eier auf Beitellschein 43, Abschnitt a, und Bestellschein 44, Abschnitte a und b. — Der komm. Bürgermeister, Rechtsanwalt Westphal, Bad Schwartau, hat die Vertretung des Bürgermeisters der Stadt Bad Schwartau wieder übernommen.

Rreis Oldenburg. - In Reuft abt entstand bei einem Anwohner der Fischerstraße ein Feuer, das jedoch durch Silfe der Nachbarn raich gelöscht werden fonnte, jo daß die Feuerwehr nicht erft in Tätigkeit treten brauchte. — In Guttau bei Cismar brach im Stall des Maurers Muxfeldt ein Feuer aus, dem das Gebäude mit allen dort lagernden Seuvorräten jum Opfer fiel. Das Bieh fonnte gerettet werden. - Mit dem 30. November hat der erfte Abschnitt des Oldenburger Opferschießens seinen Abschluß gefunden. Preisverteilung konnte am 2. Dezember noch nicht durchgeführt werden. Gie ist auf Connabend, den 5. Dezember, verlegt worden und beginnt um 20 Uhr im Hotel "Stadt Frantsurt". Die Schießleitung dankt allen Beteiligten, vor allem auch Frau Moon, die den Saal stets kostenlos zur Berfügung gestellt hat und einer Rieler Firma, die un= entgeltlich Luft- und Kleinkalibergewehre jum Schiegen überließ. — Am heutigen Donnerstag finden auf Gehmarn zwei öffentliche Berfammlungen statt jur Gründung einer Trodnungsge-noffenschaft. Die Beranstaltung wird für ben westlichen Teil um 19.30 Uhr im Bahnhofshotel Petersdorf und für den östlichen Teil in "Wissers Hotel", Burg, durchgeführt.

Fahrer von Rugtraftsahrzeugen angetroffen, die die Bestimmungen ber am 1. Oftober b. 3. in Kraft getretenen Anordnung über die Lentung des Einsages von Rugtraftfahrzeugen im Rahverfehr unbeachtet gelaffen hatten. Während eine größere Anzahl Fahrzeughalter die vorgeschrie= benen Eintragungen in dem ständig mitzuführenden Fahrtenbuch nicht vorgenommen hatten, führten andere das Fahrtenbuch überhaupt nicht mit. Schließlich wurden Nuttraftsahrzeuge bei Fahrten über den in der Dauergenehmigung freigegebenen Bereich hinaus angetroffen. Für jeden geplanten Transport außerhalb der genehmigten regelmäßigen Berkehrsbeziehung ist vor Durchführung sernmündlich eine Transportleitnummer bei dem Fahrbereitschaftsleiter in Rateburg bzw. dem Stügpunttleiter in Geesthacht angufordern. — Anläglich des Tages der hausmusit fand in Rageburg, "Sotel Türft Bismard", ein von der Sitlerjugend durchgeführter Bolfslieder-